NÜRNBERG

Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth

Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014

2014

Statistische Nachrichten für Nürnberg
S237

Dorothea Deinlein, Antje Kramer

Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Unschlittplatz 7a
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-28 43
Fax 09 11 / 2 31-74 60
E-Mail statistikinfo@stadt.nuernberg.de
Internet www.statistik.nuernberg.de

Titelgestaltung: Stadtgrafik Nürnberg, Laura Keilwerth

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Werk West Druckerei
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg

Erscheinungsdatum: April 2014

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übernehmen, zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisse kurz gefasst ... 5
- Frage 1: Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab? ... 5
- Frage 2: Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen? ... 5
- Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben? ... 6
- Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt? ... 8
- Frage 3c: Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt? ... 13
- Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben? ... 14
- Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? ... 16
- Frage 6: Neigen Sie allgemein längerfristig einer bestimmten Partei zu? ... 17

2. Studiendesign ... 18

3. Wahlverhalten nach personenbezogenen Merkmalen ... 20
- Frage 1: Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab? ... 20
- Frage 2: Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen, wie Sie es soeben getan haben? ... 22
- Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben? ... 24
- Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt? ... 28
- Frage 3c: Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt? ... 32
- Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben... (Teil 1) ... 34
- Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben... (Teil 2) ... 36
- Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? Ich habe so gewählt,... (Teil 1) ... 38
- Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? Ich habe so gewählt,... (Teil 2) ... 40
- Frage 6: Neigen Sie allgemein einer bestimmten Partei zu? Wenn ja, welcher Partei? ... 42

4. Grundauszählung ... 44
- Frage 1: Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab? ... 44
- Frage 2: Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen, wie Sie es soeben getan haben? ... 44
- Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben? ... 44
- Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt? ... 44
- Frage 3c: Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt? ... 45
- Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben... ... 45
- Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? Ich habe so gewählt, ... 46
- Frage 6: Neigen Sie allgemein längerfristig einer bestimmten Partei zu? ... 46
- Frage 7: Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an? ... 47
- Frage 8: Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft? ... 47
- Frage 9: Sind Sie selbst - über Ihren Beruf und Ihre Familie hinaus - zurzeit ehrenamtlich tätig? ... 47
- Frage 10: Geschlecht ... 47
- Frage 11: In welchem Jahr sind Sie geboren? ... 48
- Frage 12: Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit? ... 48
- Frage 13: Höchster bisheriger schulischer Abschluss ... 48
- Frage 14: Höchster beruflicher Abschluss ... 49
- Frage 15: Stellung im Beruf bzw. Nichterwerbstätigkeit ... 49
- Frage 16: Ihre aktuelle Lebenssituation ... 49
- Frage 17: Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten einordnen? ... 50
- Frage 18: Wo in unserer Gesellschaft würden Sie sich einordnen? ... 50

5. Karte: Stimmbezirke und Wahllokale für die Wahltag-Befragung 2014 ... 51

6. Fragebogen der Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014 ... 52

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1: Zeitpunkt der Wahlentscheidung nach Altersgruppen (in Prozent) ... 6

Abb. 2: Oberbürgermeister-Wählerschaft nach Stimmenverteilung zur Stadtratswahl („Stimmensplitting“, in Prozent) ... 7

Abb. 3: Oberbürgermeister-Wählerschaft nach allgemeiner Parteineigung (in Prozent) ... 8

Abb. 4: Selbsteinordnung der befragten Wählerinnen und Wähler nach politischen Ansichten und gesellschaftlicher Skala ... 9

Abb. 5: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach allgemeiner Parteineigung (in Prozent) ... 10

Abb. 6: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach Religionszugehörigkeit (in Prozent) ... 11

Abb. 7: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach höchstem Schulabschluss (in Prozent) ... 12

Abb. 8: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach höchstem Berufsabschluss (in Prozent) ... 12

Abb. 9: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach beruflicher Stellung bzw. Nichterwerbstätigkeit (in Prozent) ... 13

Abb. 10: Wahlentscheidende Politikbereiche zur Kommunalwahl 2014 (in Prozent) ... 14

Abb. 11: Weitere Gründe für Wahlentscheidung zur Kommunalwahl 2014 (in Prozent) ... 16

Abb. 12: Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014, Rücklaufstatistik: Anzahl der Fragebögen je Stunde und kumuliert ... 18

Tab. 1: Wahlentscheidende Politikbereiche zur Kommunalwahl 2014 nach Wahlentscheidung für den Stadtrat ... 14

Tab. 2: Weitere Gründe für Wahlentscheidung nach Stadtrats-Wahlentscheidung ... 16

Tab. 3: Repräsentativität der Wahltag-Befragung ... 19

Vorwort

Zur Kommunalwahl am 16.03.2014 hat das Amt für Stadtforschung und Statistik eine Wahltag-Befragung durchgeführt, um genauere Erkenntnisse über die Wählerinnen und Wähler in Nürnberg zu gewinnen. Die Wahltag-Befragungen[1] ergänzen die detaillierten Analysen der Wahlergebnisse und der Repräsentativen Wahlstatistik[2].

Kommunalpolitik hat unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Menschen, da sie viele Lebensbereiche im städtischen Alltag eigenverantwortlich regelt[3]. Der Stadtrat entscheidet beispielsweise über Angebote in den Bereichen Kinderbetreuung, Seniorenversorgung, über den öffentlichen Nahverkehr, Sport- und Grünanlagen oder Kultur. Auch in den Bereichen Bildung, Wohnungsversorgung und Wirtschaftsförderung kann auf lokaler Ebene vieles gestaltet werden. Desto bedauernswerter ist die gesunkene Wahlbeteiligung auf 44,3 % und somit auch geringere Ausgestaltungsmöglichkeit des lokalen Lebensumfelds. Insbesondere bei den jungen Wahlberechtigten ist die Beteiligung stark gesunken[4].

Bei den Kommunalwahlen in Bayern sind die Prinzipien der allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl, die eine repräsentative Demokratie kennzeichnen, in besonders bürgerfreundlicher Weise erfüllt. Der Oberbürgermeister wird direkt mit Stimmenmehrheit gewählt und hat dadurch besonderen Rückhalt in der Bevölkerung. In Nürnberg konnte der amtierende Oberbürgermeisterkandidat Dr. Ulrich Maly sein Vertrauen in der Bevölkerung ausbauen (Wahlergebnis: 67,1 %) und bleibt für weitere sechs Jahre Nürnbergs Oberbürgermeister[5]. Die Zusammensetzung des Stadtrats kann durch die vielfältigen Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens individuell gestaltet werden.

Zunehmend mehr Wählende machen auch von dieser Einflussnahme Gebrauch und verteilen ihre 70 Stimmen über die verschiedenen Parteien hinweg[6]. Dabei konnte die SPD stärkste Fraktion bleiben (Wahlergebnis: 44,1 %), die zweitmeisten Stimmen versammelte die CSU (29,4 %) auf sich. Als drittstärkste Kraft konnten die GRÜNEN (9,0 %) ihre Sitze im Stadtrat leicht ausbauen, die restlichen Stimmen verteilen sich auf die weiteren sieben angetretenen Parteien und Wählergruppen. Mit der Beteiligung an der Kommunalwahl können die Bürgerinnen und Bürger somit die Zukunft Nürnbergs entscheidend mitbestimmen, da hier die politischen Weichen für die nächsten sechs Jahre in Nürnberg gestellt werden[7].

Mit den Ergebnissen der Wahltag-Befragung liefert das Amt für Stadtforschung und Statistik wichtige Erkenntnisse über die Struktur der Nürnberger Wählerschaft. Im Rahmen der Wahltag-Befragung 2014 wurden neben den wahlentscheidenden Themen insbesondere sozialstrukturelle Merkmale und Einstellungen der Wählenden erhoben. Beispiele für Forschungsfragen sind: Welche Personengruppen wählen welche Partei und welche Gründe waren für ihre Wahlentscheidung wichtig, wann haben Sie sich entschieden so zu wählen und welcher Altersgruppe oder beruflichen Stellung gehören Sie an?

Im folgenden Bericht werden die Ergebnisse der Wahltag-Befragung 2014 präsentiert. Einleitend sind zunächst die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Anschließend folgt eine genauere tabellarische Analyse der Struktur der Wählerschaft nach personenbezogenen Merkmalen.

[1] In Nürnberg wurden bisher Wahltag-Befragungen zur Europawahl 2009, zur Bundestagswahl 2009 und zur Bundestagswahl 2013 durchgeführt. Die Ergebnisse sind unter: http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html veröffentlicht.

[2] http://www.nuernberg.de/internet/wahlen

[3] Artikel 1 der Bayerischen Gemeindeordnung besagt, dass die Gemeinden die Grundlage des Staates und des demokratischen Lebens bilden. In den Kommunen werden alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung geregelt (vgl. Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz).

[4] Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth: Kommunalwahl 2014. Dr. Maly erneut als Oberbürgermeister gewählt, 16.03.14, W193, S. 1

[5] ebd.

[6] ebd.

[7] Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth: Kommunalwahl 2014. Stadtratswahl am 16. März 2014 – Vorläufiges Ergebnis, 26.03.2014/W194

Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014

1. Ergebnisse kurz gefasst

Die Struktur der Befragten insgesamt (vgl. Nr. 4 Grundauszählung) zeigt, dass Männer (51 % der Befragten) und Frauen (49 %) etwa gleich stark in der Wahltag-Befragung 2014 vertreten sind. Unter den Wahlberechtigten waren die Frauen (52,1 %) minimal stärker vertreten als die Männer (47,9 %)[1].

Bei den zur Kommunalwahl 2014 ebenfalls wahlberechtigten Nichtdeutschen mit der Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaats ist dagegen eine starke Differenz zwischen dem Anteil an den Wahlberechtigten insgesamt (10,2 %)[2] und deren Anteil an den vor den Wahllokalen Befragten (2 %) festzustellen. Obwohl der Anteil der Briefwähler nicht bekannt ist, deutet dies darauf hin, dass Unionsbürger in Nürnberg wesentlich seltener von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben als Deutsche[3].

Beim Vergleich der schulischen und beruflichen Bildungsabschlüsse der Befragten mit denen der Gesamtbevölkerung Nürnbergs[4] ergibt sich, dass hochgebildete Personen deutlich überrepräsentiert sind. Wie bereits aus der Bürgerbefragung *Leben in Nürnberg 2011*[5] bekannt, gehen offensichtlich Wahlberechtigte mit ausländischen Wurzeln und Personen mit niedriger formaler Bildung seltener wählen.

Frage 1: Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?

Jeweils knapp die Hälfte der Befragten wählt immer die gleiche Partei bzw. wechselt ab (je 48 %), der Anteil der Erstwähler beträgt 4 %.

Stammwähler, die nach eigenen Aussagen immer die gleiche Partei wählen, finden sich überwiegend unter der Wählerschaft der CSU bzw. des OB-Kandidaten der CSU, Sebastian Brehm, mit jeweils 60 %. Am höchsten ist der Anteil der Stammwähler unter den Rentnern (67 %) und hier insbesondere bei den über 70-Jährigen (72 %). Auch Hauptschulabsolventen sind ganz überwiegend Stammwähler (63 %).

Weit überdurchschnittliche Anteile von **Wechselwählern** finden sich unter der Wählerschaft der GRÜNEN (59 %), der LINKEN LISTE Nürnberg (68 %) sowie der weiteren kleineren Parteien (75 %; Zusammenfassung FREIE WÄHLER, BIA, FDP, Die Guten, ÖDP, PIRATEN) im Nürnberger Stadtrat. Eine deutliche Mehrheit der 25- bis 60-Jährigen, der Hochgebildeten, der mittleren und höheren Angestellten bzw. Selbstständigen sowie Alleinerziehenden (jeweils über 56 %) wechselt ebenfalls bei der Stimmvergabe manchmal ab.

Erwartungsgemäß hoch ist der Anteil der **Erstwähler** unter jungen Leuten unter 25 Jahren (38 %), sowie unter Studenten und Auszubildenden (26 %). Ein Drittel der befragten EU-Bürger (35 %) ist bei der Kommunalwahl 2014 zum ersten Mal wählen gegangen. Ebenso haben Befragte mit einer anderen Religion (nicht evangelisch oder katholisch) überproportional häufig (16 %) zum ersten Mal gewählt.

Frage 2: Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen?

Zwei Drittel aller Befragten haben bereits vor **längerer Zeit** ihre Wahlentscheidung zur Kommunalwahl 2014 in Nürnberg getroffen – hier unterscheiden sich auch die Wählerschaften der Volksparteien CSU und SPD nicht. Wie zu erwarten, steigt der Anteil der längerfristig Entschiedenen deutlich mit dem Lebensalter an (auf über 75 % bei Rentnern, vgl. Abb. 1). Auch eingebürgerte Nürnberger, die ihre deutsche Staatsangehörigkeit nicht seit Geburt besitzen, haben ihre Wahlentscheidung frühzeitig getroffen (78 %).

Insgesamt ein Drittel der befragten Wählerinnen und Wähler ist in den letzten drei Wochen (12 %), in den letzten Tagen (10 %) oder erst am Wahlsonntag (11 %) zu einem Entschluss gekommen. Insbesondere jüngere Wahlberechtigte bis 34 Jahre und Studenten bzw. Auszubildende kamen oft erst kurz vor dem Wahltermin zu einer Entscheidung (ein Drittel in den letzten Tagen und heute).

[1] vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth: Kommunalwahl 2014. Dr. Maly erneut als Oberbürgermeister bestätigt, W193, 16.03.14, S. 2

[2] vgl. ebd.

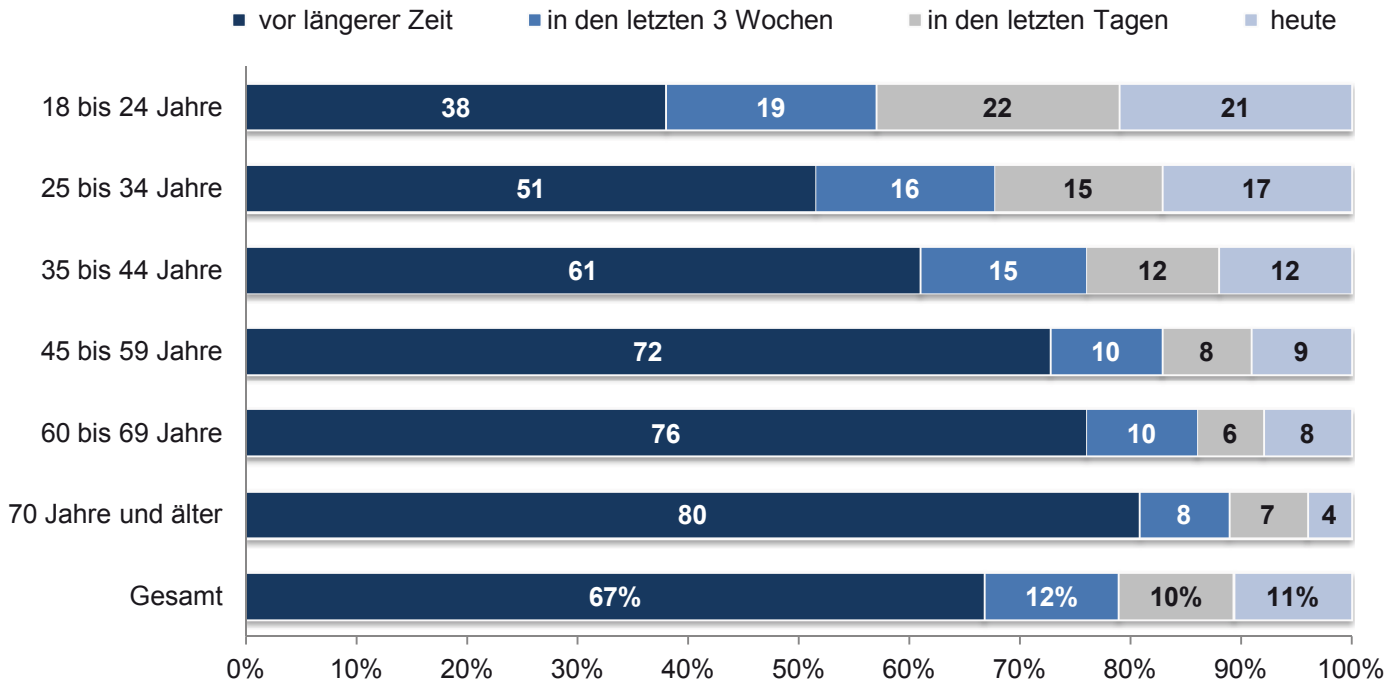
[3] Aufgrund der Zufallsauswahl der Befragten nach strikt vorgegebener Quote (jede/r vierte Wähler/in) ist davon auszugehen, dass keine systematische Verzerrung vorliegt.

[4] vgl. Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2013, Tabelle 3.3.4, S. 70f. (Gesamtbevölkerung)

[5] vgl. Leben in Nürnberg „Gehen Sie wählen?“ – Wahlbeteiligung der Nürnbergerinnen und Nürnberger, S235, 27.06.13

Der Zeitraum der **letzten drei Wochen** war für Wähler der LINKEN LISTE (23 %) überdurchschnittlich häufig ausschlaggebend. Die Wahlentscheidung für eine der kleinen Parteien im Nürnberger Stadtrat fiel bei einem Drittel ihrer Wähler erst kurzfristig **in den letzten Tagen** (16 %) oder direkt **am Wahltag** (17 %). Für den Oberbürgermeisterkandidaten einer anderen Partei (d.h. nicht CSU oder SPD) entschied man sich überproportional häufig erst am letzten Tag (18 % „heute“).

Abb. 1: Zeitpunkt der Wahlentscheidung nach Altersgruppen (in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben?

Wer hat welchen OB-Kandidaten gewählt?[6]

Die Entscheidung für den Oberbürgermeister fiel bei den Befragten in den Wahllokalen – ähnlich wie das tatsächliche Wahlergebnis (inkl. Briefwahl) – klar zugunsten des Amtsinhabers Dr. Maly (SPD) aus (Befragung: 69 %, Wahlergebnis: 67,1 %)[7]. Für den CSU-Kandidaten Brehm stimmten 22 % der Befragten (Wahlergebnis: 24,1 %), für die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten zusammen 10 % (Wahlergebnis: 8,8 %)[8].

Der Vergleich der Stadtrats- mit der OB-Wahlentscheidung zeigt eine weitgehend gleichgerichtete Stimmvergabe bei den aussichtsreichsten Bewerbern von CSU und SPD. Fast alle Befragten, die ihre Stimmen für den Stadtrat (überwiegend) der SPD gegeben haben, haben auch **Dr. Maly** zum Oberbürgermeister gewählt (99 %). Von den CSU-Stadtrats-Wählern entschieden sich 71 % für den CSU-Bewerber **Sebastian Brehm**, doch 28 % bevorzugten den Amtsinhaber Dr. Maly.

Von der Wählerschaft der weiteren Parteien haben sich nur die Anhänger der LINKEN LISTE mit knapper Mehrheit (51 %) für **andere OB-Kandidaten**, d.h. wahrscheinlich für die eigene Kandidatin Padua, entschieden. Wähler der GRÜNEN (72 %) und der anderen Parteien (54 %) stimmten mehrheitlich für **Dr. Maly**.

Nur 61 % derjenigen, die allgemein und längerfristig den Unionsparteien CSU oder CDU zuneigen, haben den eigenen Bewerber **Brehm** gewählt. Er konnte jedoch auch 18 % derjenigen, die sich grundsätzlich keiner Partei verbunden fühlen sowie 14 % der FDP-Anhänger mobilisieren. Oberbürgermeister **Dr. Maly** erhielt nicht nur fast alle Stimmen der SPD-Anhängerschaft, sondern auch einen überproportional hohen Stimmenanteil von GRÜNEN-Sympathisanten (80 %).

[6] Zeilenprozent-Tabelle

[7] Zum Abstimmungsverhalten bei der Oberbürgermeisterwahl nach Urnen- bzw. Briefwahl vgl.: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth: Kommunalwahl 2014. Dr. Maly erneut als Oberbürgermeister bestätigt, W193, 16.03.14, S. 3

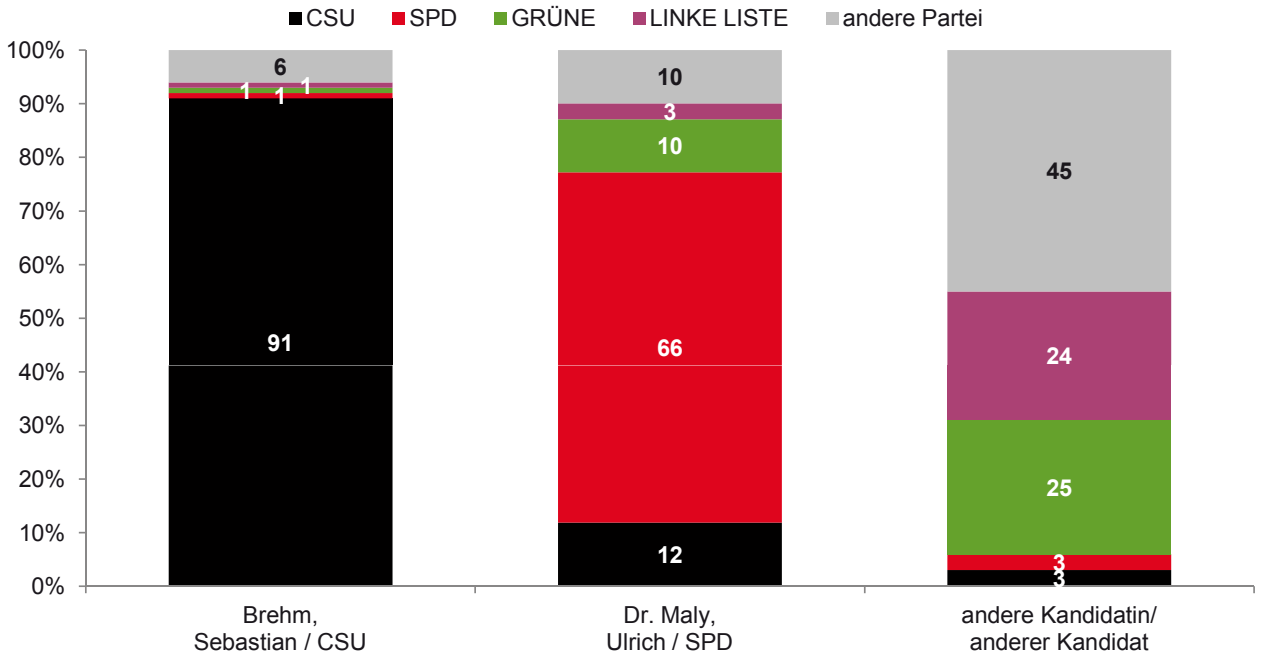
[8] Bei der Wahltag-Befragung war nur nach den bei einer eventuellen Stichwahl aussichtsreichen OB-Kandidaten von CSU und SPD gefragt worden, da die Fallzahlen der Wähler anderer Kandidatinnen und Kandidaten zu gering für eine gesonderte Auswertung erwartet wurden.

Überdurchschnittlich hohe Anteile erreichte **Sebastian Brehm** (CSU) bei Rentnern (32 %), Katholiken (28 %) und Realschulabsolventen (29 %) sowie Personen, die sich selbst politisch etwas rechts der Mitte (50 %) einordnen. **Dr. Maly** (SPD) konnte über das Wahlergebnis hinaus bei einfachen Angestellten und Arbeitern (78 %), Alleinerziehenden (79 %) sowie EU-Bürgern (86 %) Stimmen gewinnen. Ein erhöhter Anteil an Maly-Wählern findet sich auch unter Angehörigen anderer Religionen (nicht evangelischer oder katholischer Konfession, 78 %), Gewerkschaftsmitgliedern (76 %) sowie Befragten, die sich im politischen Spektrum links der Mitte (über 80 %) einordnen.

Wie setzt sich die Wählerschaft der OB-Kandidaten zusammen?[9]

Die folgende Grafik (vgl. Abb. 2) zeigt die **Stimmenverteilung im Stadtrat nach den einzelnen OB-Kandidaten** auf.

Abb. 2: Oberbürgermeister-Wählerschaft nach Stimmenverteilung zur Stadtratswahl („Stimmensplitting“, in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Die Stimmen für den CSU-Kandidaten **Brehm** kamen zu 91 % von CSU-Wählern. Nur 9 % der Brehm-Wähler haben sich beim Stadtrat für einen anderen Wahlvorschlag entschieden.

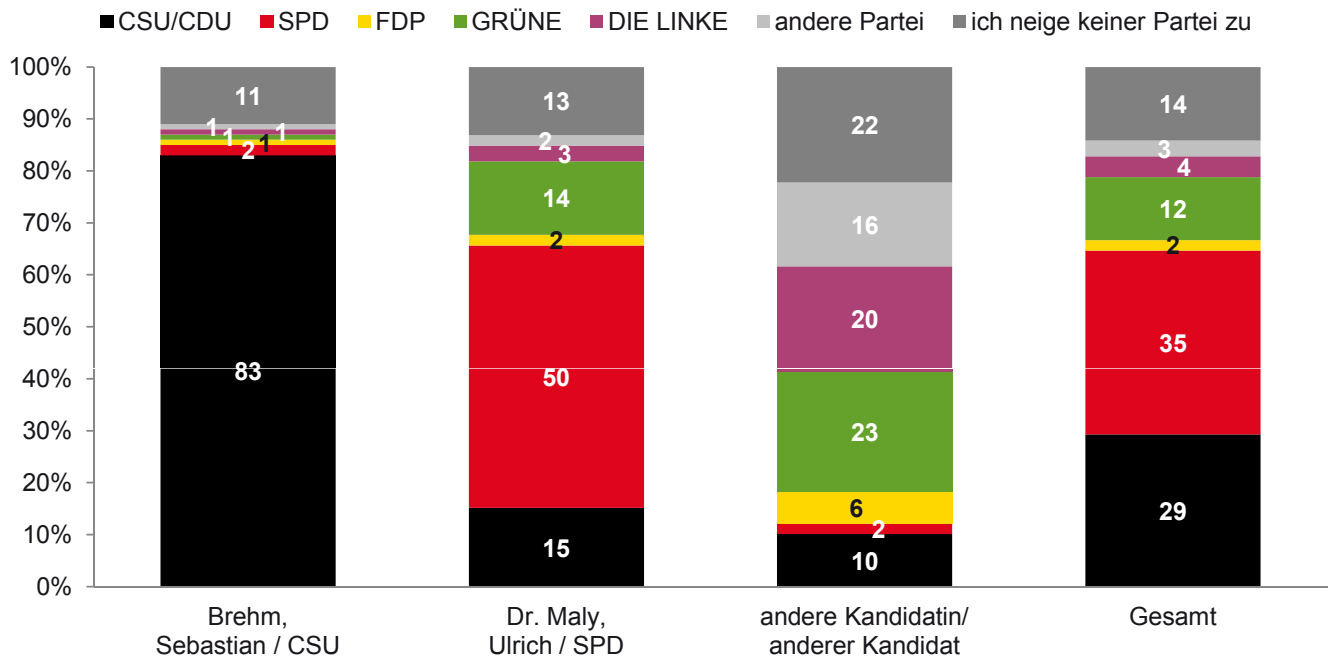
Oberbürgermeister **Dr. Maly** hat zu seiner Wiederwahl zwei Drittel der Stimmen von Wählern erhalten, die sich bei der Stadtratswahl ebenfalls (überwiegend) für die SPD entschieden haben. Etwa 12 % der Maly-Wähler haben sich bei den Stadtratsposten für die CSU-Liste entschieden, 10 % für die GRÜNEN und weitere 10 % für einen anderen Wahlvorschlag.

Die Wählerschaft der **weiteren OB-Kandidatinnen und Kandidaten** verteilte ihre Stimmen für den Stadtrat zu je einem Viertel auf GRÜNE bzw. LINKE LISTE sowie knapp zur Hälfte auf die weiteren Wahlvorschläge.

Die folgende Abbildung 3 zeigt, wie sich die **Wählerschaft der OB-Kandidaten nach der allgemeinen längerfristigen Parteineigung** zusammensetzt. Die Verteilung der allgemeinen Parteineigung in Nürnberg macht deutlich, dass keine Partei allein mit den Stimmen ihrer treuen Anhängerschaft die OB-Wahl gewinnen konnte (SPD: 35 %, CSU: 29 %). Auch die Bewerber der großen Volksparteien mussten also für absolute Mehrheiten Stimmen aus dem weiteren Parteienspektrum hinzugewinnen.

[9] Spaltenprozent-Tabelle

Abb. 3: Oberbürgermeister-Wählerschaft nach allgemeiner Parteineigung (in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Den höchsten Anteil eigener CSU-Anhänger verbucht CSU-Kandidat **Brehm**, dessen Wählerschaft sich zu 83 % auch mit den Unionsparteien langfristig verbunden fühlt. Weitere 11 % der Brehm-Wähler neigen allgemein keiner Partei zu. Von Anhängern der SPD oder anderer Parteien kamen nur wenige zusätzliche Stimmen.

Die Wählerschaft von Oberbürgermeister **Dr. Maly** setzt sich dagegen wesentlich bunter zusammen. Nur 50 % seiner Wählerinnen und Wähler sind allgemein SPD-Anhänger. 15 % der Maly-Wähler neigen allgemein der CSU zu, 14 % den GRÜNEN und 13 % keiner Partei.

Unter der Wählerschaft der **weiteren sieben OB-Kandidatinnen und Kandidaten** finden sich insgesamt überdurchschnittlich viele Männer (65 %), Religionslose (44 %), Abiturienten (73 %) sowie 25- bis 34-Jährige (29 %).

Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt?

Wer hat welchen Wahlvorschlag für den Stadtrat gewählt?[10]

Diejenigen, die sich allgemein einer der großen Parteien verbunden fühlen, haben ganz überwiegend auch bei der Stadtratswahl in Nürnberg für diese gestimmt (**CSU**: 83 %, **SPD**: 93 %). 71 % der **LINKEN**-Anhänger stimmten für die LINKE LISTE, jedoch 22 % haben auch der SPD die meisten Stimmen für den Stadtrat gegeben. Noch deutlich weniger geschlossen zeigten sich diejenigen, die allgemein den **GRÜNEN** zuneigen. Nur gut die Hälfte von ihnen wählte die GRÜNEN für den Stadtrat, ein Viertel entschied sich für die SPD und 14 % für eine andere Nürnberger Stadtratspartei.

Für die **CSU** haben sich überproportional viele Rentner und über 60-Jährige (40 % im Vergleich zu 28 % insgesamt), Katholiken (36 %), Realschul- (35 %) und Fachschulabsolventen (34 %) entschieden. 61 % derjenigen, die sich selbst politisch rechts der Mitte einordnen, haben CSU gewählt.

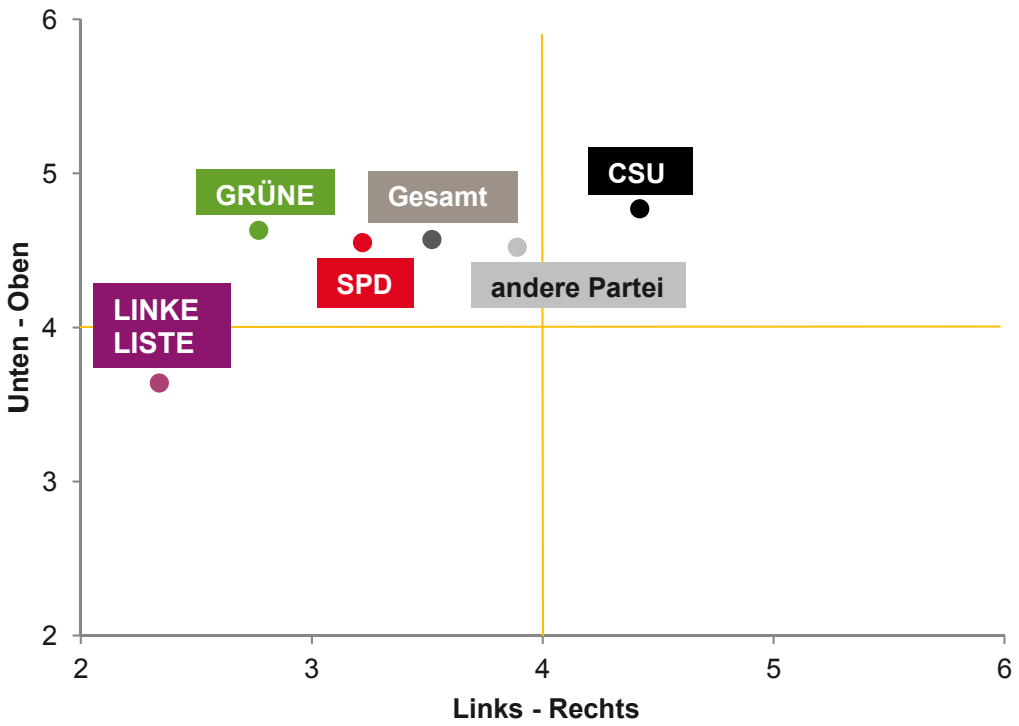
[10] Zeilenprozent-Tabelle

Die **SPD** (insgesamt von 46 % der Befragten gewählt) konnte für den Nürnberger Stadtrat die absolute Mehrheit bei Gewerkschaftsmitgliedern, Hauptschulabsolventen, einfachen Angestellten und Arbeitern, Alleinerziehenden sowie jungen Leuten unter 25 Jahren (jeweils mindestens 54 %) erzielen. Auch 75 % der Unions-Bürger und 63 % der nicht evangelischen oder katholischen Gläubigen stimmten für die SPD.

Die **GRÜNEN** (insgesamt 9 %) erreichten überproportional hohe Stimmenanteile unter Studenten bzw. Hochschulabsolventen, bei mittleren Angestellten, ehrenamtlich Tätigen und Personen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören (jeweils mindestens 14 %). Unter denjenigen, die sich politisch links orientieren, beträgt der Anteil der GRÜNEN-Wähler ca. 20 %.

Überdurchschnittlich hohe Stimmenanteile erhielt die **LINKE LISTE** (insgesamt 4 %) bei den Befragten ohne Religionszugehörigkeit, Gewerkschaftsmitgliedern, Alleinerziehenden, leitenden oder wissenschaftlichen Angestellten und Personen im Alter von 35 bis 44 Jahren (jeweils mindestens 7 %). Selbst stuft man sich politisch deutlich links orientiert und gesellschaftlich eher unten ein (vgl. Abb. 4).

Abb. 4: Selbsteinordnung der befragten Wählerinnen und Wähler nach politischen Ansichten und gesellschaftlicher Skala
(Mittelwerte aus 1=sehr weit links bis 7=sehr weit rechts und 1=unten bis 7=oben)



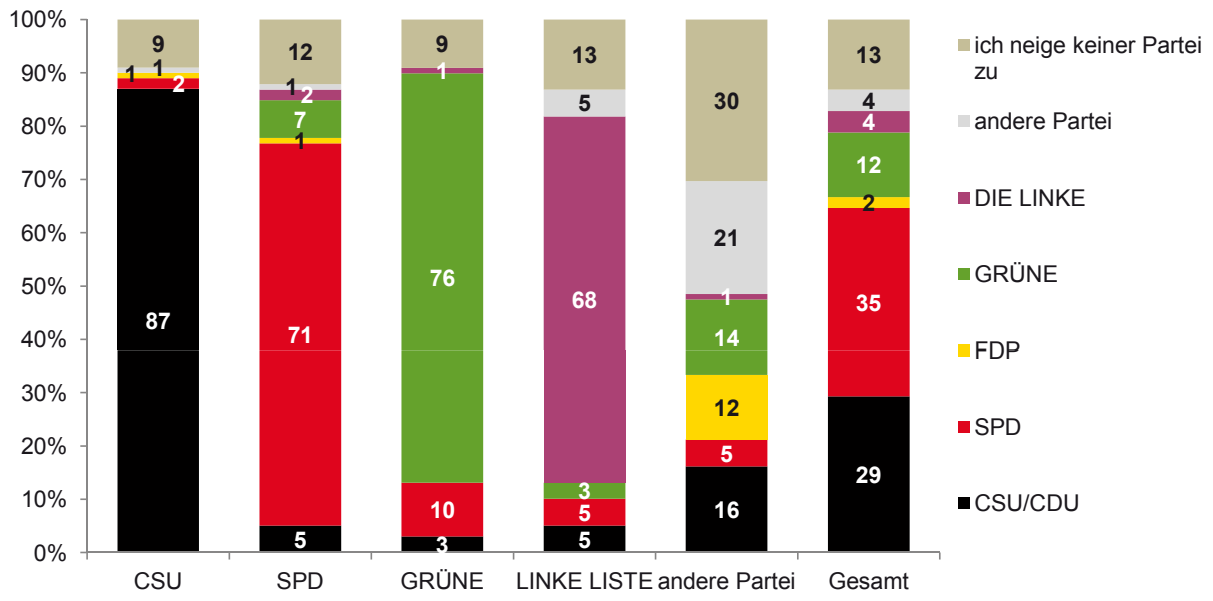
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Wie setzt sich die Wählerschaft der Parteien im Nürnberger Stadtrat zusammen?[11]

In der folgenden Abbildung 5 ist dargestellt, welche langfristige Parteineigung die Wähler der einzelnen Parteien angegeben haben. Im Vergleich der Gesamtverteilung der Parteineigung mit der Aussage zur (überwiegenden) Stimmvergabe für den Stadtrat zeigt sich, dass die **SPD** deutlich mehr Stimmen erhalten hat als sich Befragte allgemein mit ihr verbunden fühlen (Parteineigung: 35 %, Wahlergebnis: 46 %). Bei der **CSU** erreichen Parteineigung (29 %) und Wahlergebnis (28 %) etwa gleich hohe Anteile, ebenso bei der **LINKEN LISTE** (jeweils 4 %) – zu diesem Ergebnis tragen allerdings auch Stimmgewinne von Anhängern anderer Parteien bei. Die **GRÜNEN** haben dagegen allgemein etwas mehr Zuspruch (12 %) als sich in ihrem Nürnberger Stadtrats-Wahlergebnis (9 %) widerspiegelt.

[11] Spaltenprozent-Tabelle

Abb. 5: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach allgemeiner Parteineigung (in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Auch bei der Stimmenverteilung für den Stadtrat zeigt sich, dass die Wählerschaft der **CSU** ganz überwiegend aus Personen besteht, die sich allgemein den Unionsparteien verbunden fühlen. Weitere 9 % der CSU-Wähler fühlen sich allgemein keiner Partei verbunden. Knapp die Hälfte der CSU-Wähler ist über 60 Jahre alt und 38 % sind katholisch. Jeweils ein Drittel verfügt über einen mittleren Schulabschluss bzw. ist in Rente. 60 % sehen sich politisch in der Mitte oder leicht rechts der Mitte.

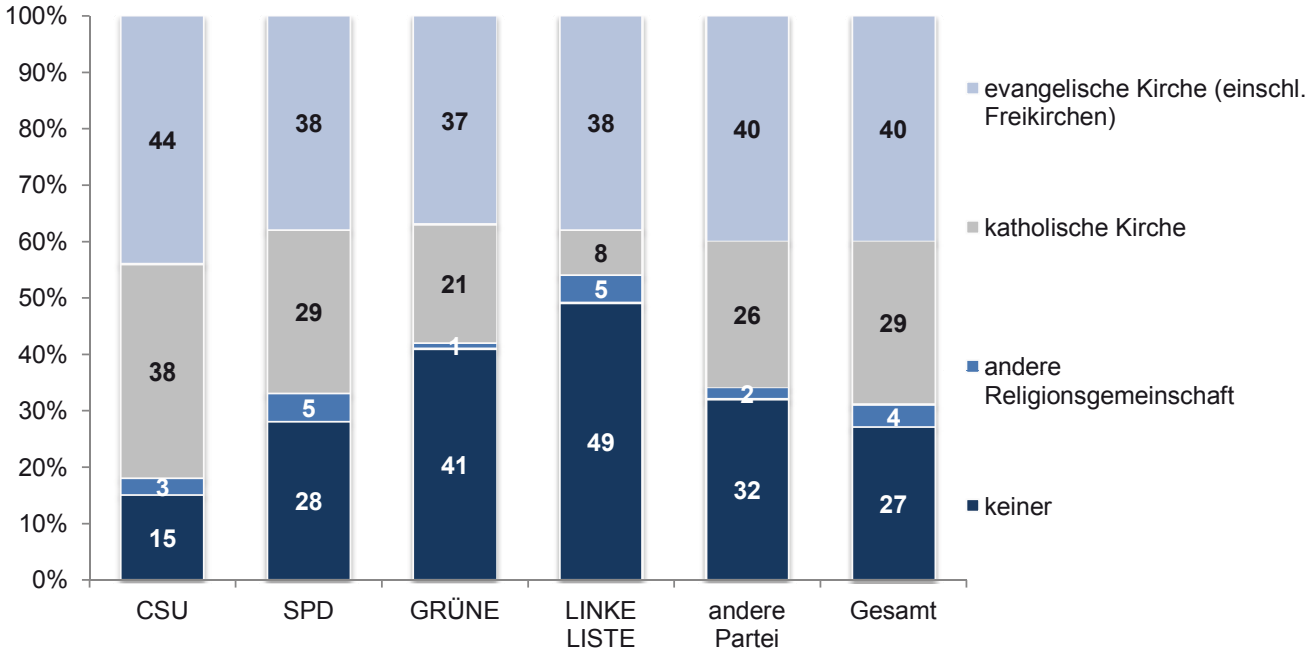
Unter den **SPD**-Stadtrats-Wählern neigen 71 % auch der SPD zu, darüber hinaus sind 7 % allgemein GRÜNEN- und 5 % CSU-Anhänger sowie 12 % parteipolitisch Ungebundene. 58 % orientieren sich politisch in der Mitte und leicht links davon.

Die Stadtrats-Wähler der **GRÜNEN** setzen sich zu 76 % aus GRÜNEN-, aber auch 10 % SPD- Anhängern sowie 9 % ohne Parteineigung zusammen. Die GRÜNEN-Wählerschaft ist fast ausschließlich deutsch seit Geburt (96 %), hoch gebildet (83 % Abitur) und überwiegend weiblich (57 %). Deutlich überrepräsentiert sind ehrenamtliche Helfer (43 %, im Vergleich zu 30 % insgesamt), Religionslose (41 %), Familien mit Kindern (37 %) und mittlere Angestellte (32 %). Drei Viertel stufen sich politisch links der Mitte ein.

Die **LINKE LISTE** haben zu 68 % LINKEN-Anhänger, 13 % ohne Parteineigung und je 5 % mit Sympathien für CSU bzw. SPD oder eine andere Partei gewählt. Besondere Kennzeichen ihrer Wählerschaft sind eine männliche Dominanz (69 %), mittlere Altersgruppen (35 bis 59 Jahre: 65 %) sowie zur Hälfte religiöse Ungebundenheit. Überproportional vertreten sind Gewerkschaftsmitglieder und leitende Angestellte (je 24 %), nicht Erwerbstätige (wie z.B. Arbeitslose, 19 %) und Single-Haushalte (35 %). Die politische Selbsteinstufung liegt erwartungsgemäß deutlich links der Mitte und 44 % sehen sich in Nürnberg gesellschaftlich unterhalb der Mitte.

Zusammenfassend zeigen sich somit deutliche Unterschiede in der Wählerstruktur nach der **Religionszugehörigkeit** (vgl. Abb. 6). Während die Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften unter den SPD-Wählern der Nürnberger Gesamtverteilung nahe kommt, ist unter den CSU-Wählern der Anteil der Katholiken deutlich erhöht. Dagegen gehört fast die Hälfte der LINKEN LISTE- und GRÜNEN-Wählerschaft keiner Religion an.

Abb. 6: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach Religionszugehörigkeit (in Prozent)

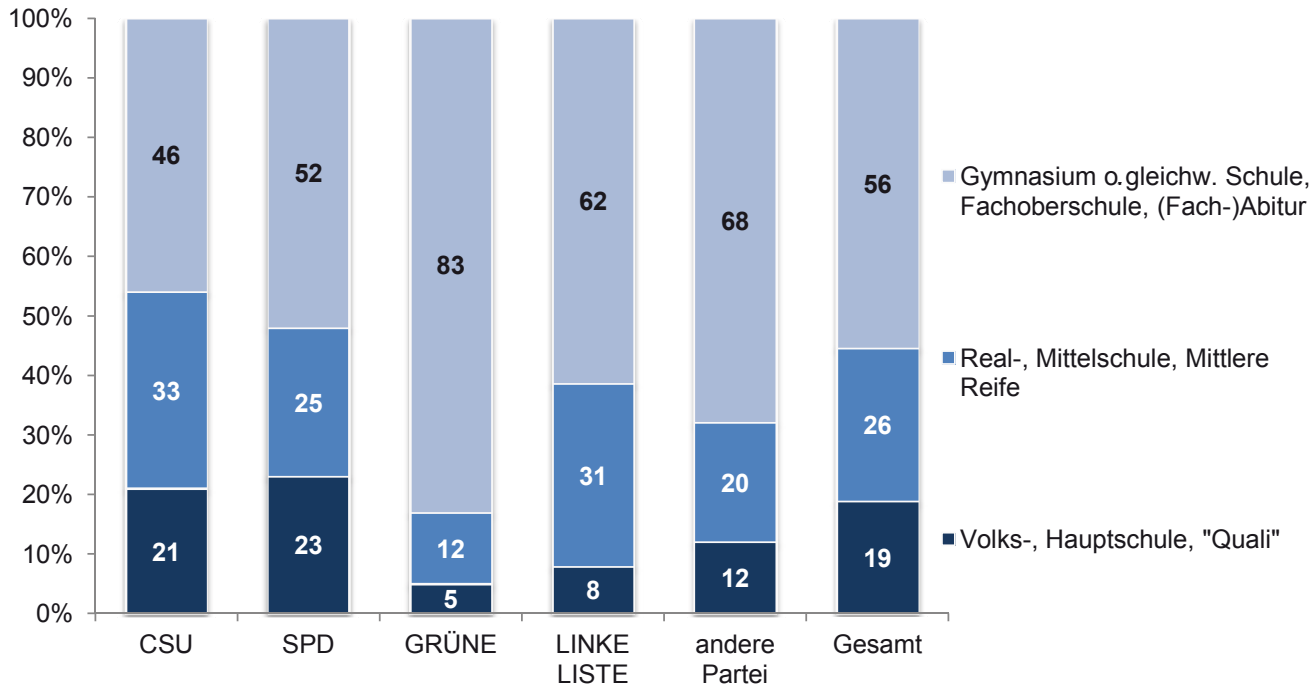


Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Ein erhöhter Anteil an **Gewerkschaftsmitgliedern** ist unter den SPD- (20 % gegenüber 16 % insgesamt) und LINKE LISTE-Wählern (24 %) festzustellen. Die GRÜNEN-Wählerschaft ist überdurchschnittlich häufig **ehrenamtlich tätig**; 43 % von ihnen im Vergleich zu 30 % aller befragten Wählerinnen und Wähler engagieren sich in ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich.

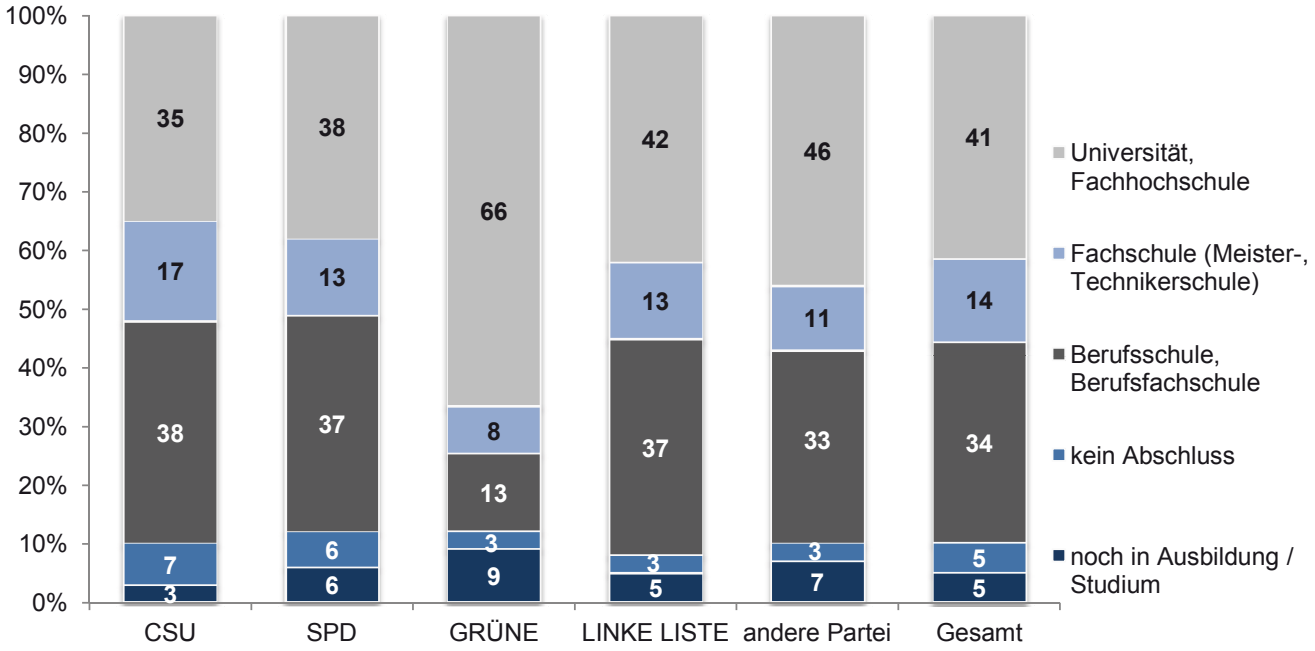
Charakteristische Unterschiede zwischen den Wählern der einzeln betrachteten Parteien im Nürnberger Stadtrat zeigen sich ebenso nach dem **Schul**- und **beruflichen Bildungsabschluss** sowie nach **beruflicher Stellung bzw. Nichterwerbstätigkeit**. Diese Verteilungen werden in den folgenden Abbildungen 7 bis 9 dargestellt.

Abb. 7: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach höchstem Schulabschluss (in Prozent)



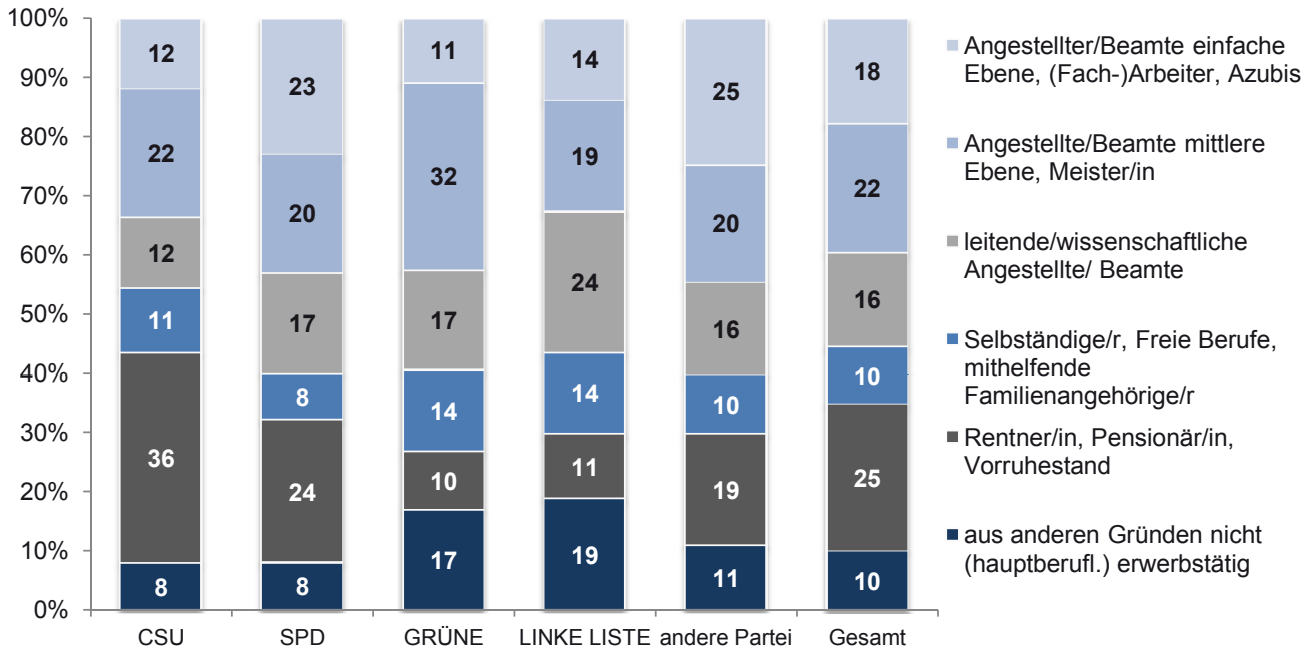
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Abb. 8: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach höchstem Berufsabschluss (in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Abb. 9: Stadtrats-Parteiwählerschaft nach beruflicher Stellung bzw. Nichterwerbstätigkeit[12]
(in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Frage 3c: Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt?

Bei der Frage nach der Stimmenverteilung ging es darum zu erfahren, welche Wählergruppen überwiegend nur eine Partei für den Stadtrat wählen[13] bzw. wer von der Möglichkeit des Panaschierens, d.h. der Streuung von Einzelstimmen über mehrere Wahlvorschläge hinweg, Gebrauch gemacht hat. Insgesamt gaben 31 % der Befragten vor den Wahllokalen an, ihre Stimmen auf mehrere Parteien verteilt zu haben. Das sind geringfügig mehr als unter den Wählerinnen und Wählern in Nürnberg insgesamt (25,9 %)[14].

Nur eine Partei gewählt haben häufig über 70-Jährige, Rentner (76 %), Unions-Bürger, Personen mit Hauptschulabschluss und Wähler des CSU-Oberbürgermeisterkandidaten Sebastian Brehm (je ca. 79 %). **Panaschiert** haben überdurchschnittlich häufig GRÜNEN-Wähler (42 %), Studenten und Auszubildende (46 %), jüngere Befragte bis 34 Jahre (41 %) sowie ehrenamtlich Engagierte (39 %).

[12] aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig: z.B. wegen Schule/Studium, Familie, Arbeitslosigkeit

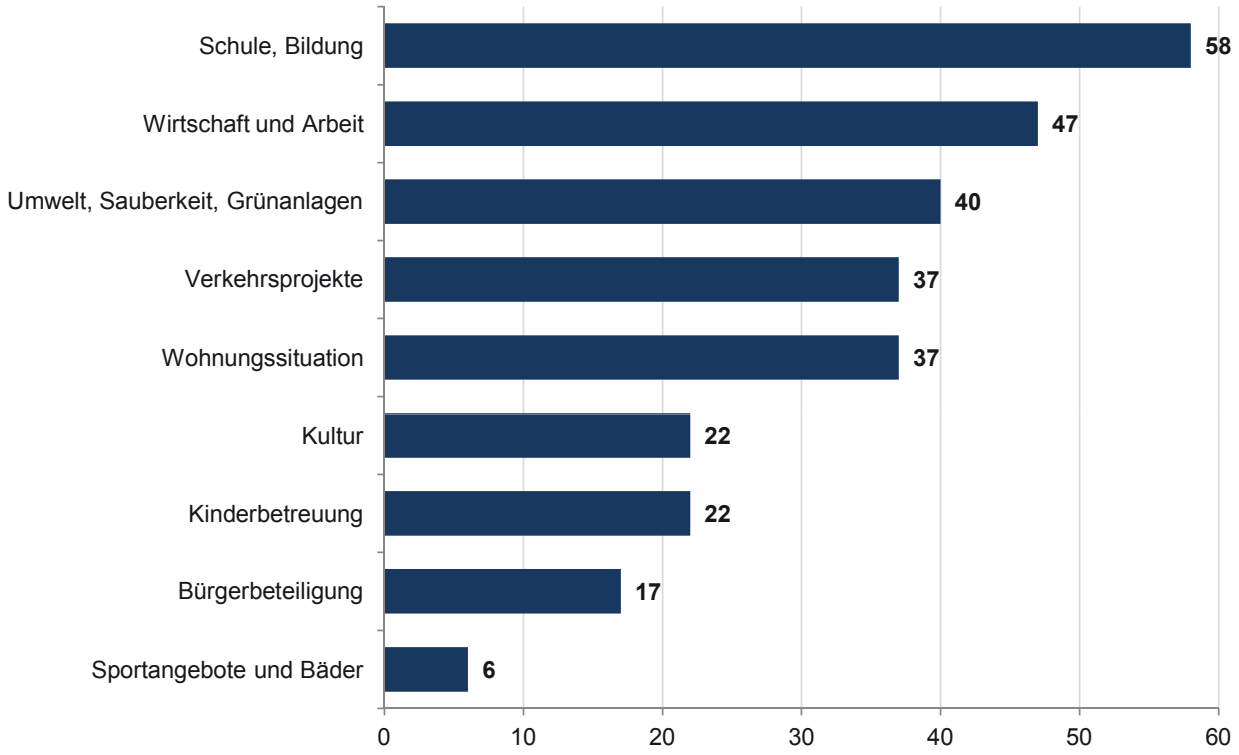
[13] Kumulieren, d.h. Stimmenhäufelung, innerhalb einer Kandidatenliste war in diesem Zusammenhang unerheblich.

[14] vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik, Kommunalwahl 2014. Dr. Maly erneut als Oberbürgermeister gewählt, W193, 16.03.2014, S. 1

Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben?

In der Wahltag-Befragung wurde erforscht, welche Politikbereiche bei der Wahlentscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben. Zur Auswahl standen neun Politikfelder, die in den Wahlprogrammen und der Wahlwerbung der Parteien besonders hervorgehoben worden waren. Das Befragungsergebnis zeigt große Unterschiede in der Wichtigkeit der einzelnen Politikfelder (vgl. Abb. 10): Mehrheitlich als wichtig benannt wurden von der Nürnberger Bürgerschaft Themen aus Schule bzw. Bildung oder aus Wirtschaft und Arbeit. Knapp jeweils 40 % beschäftigten sich mit der Umwelt, der Sauberkeit bzw. den Grünanlagen, der Wohnungssituation sowie mit verschiedenen Verkehrsprojekten (z.B. dem Frankenschnellweg, der Nordanbindung, dem öffentlichen Nahverkehr oder Radwegen).

Abb. 10: Wahlentscheidende Politikbereiche zur Kommunalwahl 2014 (in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Bei der Wichtigkeit der einzelnen Themen sind große Unterschiede nach Wählerschaften zu erkennen. Je nach gewählter Partei standen unterschiedliche Politikfelder im Mittelpunkt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Wahlentscheidende Politikbereiche zur Kommunalwahl 2014 nach Wahlentscheidung für den Stadtrat
(3 Angaben möglich, jeweiliger Anteil „trifft zu“ in Prozent)

Wahl-entscheidung Stadtrat	Schule, Bildung	Wirtschaft und Arbeit	Umwelt, Sauberkeit, Grün-anlagen	Wohnungs-situation	Verkehrs-projekte	Kultur	Kinder-betreuung	Bürger-beteili-gung	Sport-angebote u. Bäder
CSU	50%	56%	37%	28%	48%	16%	14%	11%	6%
SPD	66%	47%	37%	42%	34%	24%	26%	17%	7%
GRÜNE	64%	23%	70%	35%	40%	33%	30%	18%	6%
LINKE LISTE	65%	50%	25%	78%	23%	30%	35%	28%	5%
andere Partei	48%	43%	41%	25%	34%	20%	19%	23%	6%
Gesamt	**58%**	**47%**	**40%**	**37%**	**37%**	**22%**	**22%**	**17%**	**6%**

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

So war das insgesamt wichtigste Thema Schule und Bildung bei **SPD-Wählern** (66 %) noch stärker im Fokus. Für **CSU-Wähler** galt Wirtschaft und Arbeit (56 %) als wichtigstes Thema, gefolgt von Schule/Bildung (50 %) und Verkehrsprojekten wie z.B. Frankenschnellweg, Nordanbindung, öffentlicher Nahverkehr oder Radwege (48 %). Die **GRÜNEN-Wählerschaft** nannte als wichtigstes Politikfeld erwartungsgemäß den Umweltbereich (70 %), noch vor Schule/Bildung (64 %). Aber auch der Kulturbereich bewegte ein Drittel von ihnen. Unter **LINKE LISTE-Wählern** fand ein doppelt so hoher Anteil (78 %) wie unter den Befragten insgesamt das Thema Wohnungssituation wichtig und auch die Politikbereiche Kinderbetreuung, Kultur und Bürgerbeteiligung waren für sie überdurchschnittlich wahlentscheidend. Sportangebote und Bäder fanden bei keiner Wählergruppe deutlich überrepräsentierte Bedeutung.

Auch nach soziodemografischen Merkmalen zeigen sich Unterschiede in der Bewertung der einzelnen Politikbereiche:

So ist erwartungsgemäß das Spitzenthema **Schule und Bildung** (58 % aller Befragten) vor allem für Personen, die sich selbst noch in der Bildungs- bzw. Ausbildungsphase befinden (69 %) und junge Befragte unter 25 Jahre (71 %) sowie für Familien mit Kindern (71 %) bzw. Alleinerziehende (81 %) herausragend wichtig. Auch für 74 % der Unions-Bürger ist das Bildungsthema relevant.

Das insgesamt zweitwichtigste Thema **Wirtschaft und Arbeit** (47 %) wurde besonders häufig von CSU-Wählern genannt (56 %). Fachschulabsolventen, Selbstständige und Freiberufler (jeweils 60 %) sowie höhere Angestellte (54 %) legen auf die Förderung von Wirtschaft und Arbeit besonderen Wert. Auch Wählende, die die deutsche Staatsbürgerschaft später erworben haben (56 %) und Angehörige einer anderen Religion – nicht evangelisch oder katholisch – (65 %) sehen die Wirtschaft als wichtigen Bereich der Kommunalpolitik.

Der Bereich **Umwelt, Sauberkeit, Grünanlagen** wurde insgesamt am dritthäufigsten genannt (40 %). Ganz klar ist dies das Kernthema der GRÜNEN-Wähler (70 %), aber auch von Fachschulabsolventen (49 %).

Die **Wohnungssituation** (insgesamt 37 %) war vor allem für Wähler der LINKEN LISTE (78 %) relevant. Fast die Hälfte der Haupt- bzw. Berufsschulabsolventen, einfachen Angestellten und Arbeiter (jeweils 47 %) betrifft dieses Thema ebenfalls.

Verkehrsprojekte wie Frankenschnellweg, Nordanbindung, öffentlicher Nahverkehr oder Radwege haben ebenfalls 37 % aller Befragten in ihrer Wahlentscheidung beeinflusst. Überdurchschnittlich häufig waren es CSU- und Brehm-Wähler (ca. 50 %), Männer (45 %), mittlere Angestellte (47 %) und Auszubildende bzw. Studenten (45 %).

Gut jeder fünfte Befragte (22 %) nannte den **Kulturbereich** als wichtiges Politikfeld. Stärker als andere an Kultur interessiert zeigten sich Selbstständige und Freiberufler (35 %), Hochschulabsolventen (32 %), 35- bis 44-Jährige (30 %), Wähler von GRÜNEN (33 %) und LINKER LISTE (30 %) sowie Angehörige einer anderen als evangelischen oder katholischen Religionsgemeinschaft (30 %).

Die **Kinderbetreuung** war ebenfalls für 22 % aller Befragten ein wichtiger Politikbereich für die Kommunalwahl. Wie zu erwarten nannten Familien (35 %) und Alleinerziehende (33 %) besonders häufig dieses Thema. In den Altersgruppen, in denen die Familienphase eine besondere Rolle spielt (25- bis 34-Jährige: 30 %, 35- bis 44-Jährige: 39 %), zeigt sich die Relevanz der zur Verfügung stehenden Betreuungsangebote besonders deutlich. LINKE LISTE-Wähler betonten diese Problematik ebenfalls (35 %).

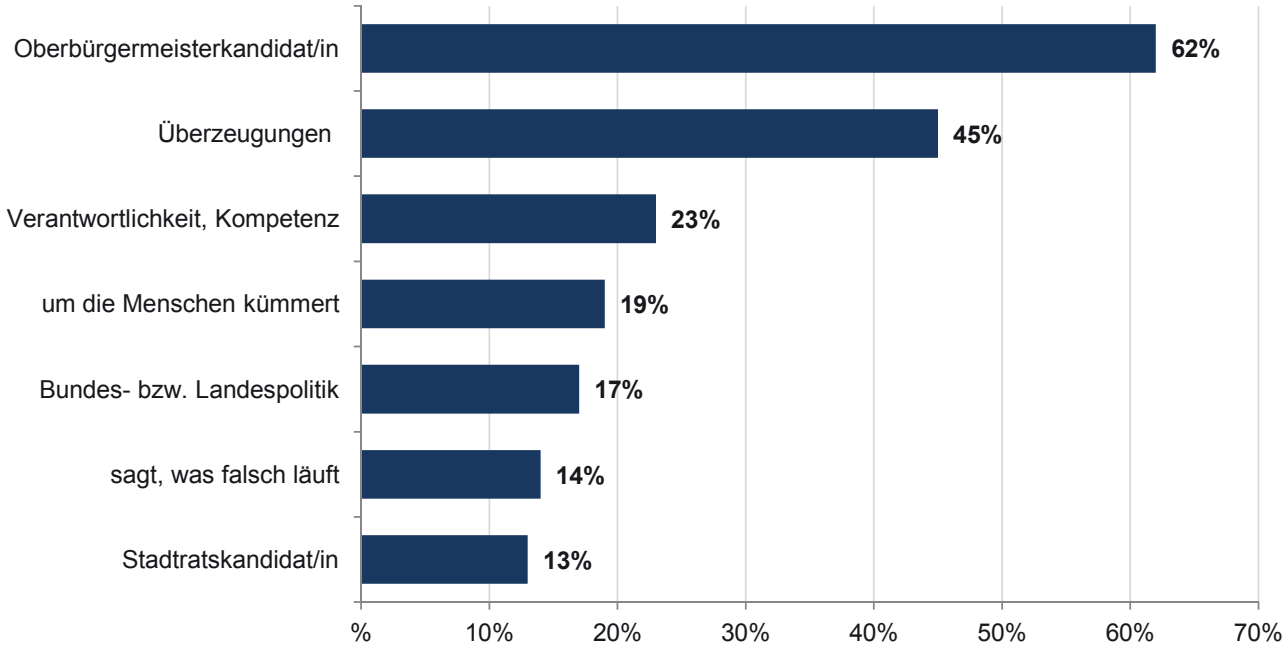
Jede sechste befragte Person (17 %) findet in der Kommunalpolitik die **Bürgerbeteiligung** besonders wichtig. Dieses Anliegen haben Wähler der LINKEN LISTE (28 %) sowie anderer, kleiner Parteien (23 %) häufiger als andere. Ein Viertel der 60- bis 69-Jährigen und der Unions-Bürger favorisierte ebenso ein Mehr an Basisdemokratie.

Das Thema **Sportangebote und Bäder** (6 %) bildet insgesamt das Schlusslicht der für die Wahlentscheidung wichtigen Politikbereiche. Doch für junge Leute unter 25 Jahren und Auszubildende oder Studenten (jeweils 14 %) ist es deutlich relevanter.

Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen?

Neben den für die Stadt relevanten politischen Themen können weitere Gründe für die Wahlentscheidung ausschlaggebend sein (vgl. Abb. 11).

Abb. 11: Weitere Gründe für Wahlentscheidung zur Kommunalwahl 2014 (in Prozent)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Mit Abstand an der Spitze der zur Auswahl stehenden Wahlgründe wurde der jeweilige **Oberbürgermeister-Kandidat** bzw. –Kandidatin genannt (62 %). Diesen Grund nannten am häufigsten Wählerinnen und Wähler der SPD (81 %, vgl. Tab. 2), 60- bis 69-Jährige (73 %) sowie Hauptschulabsolventen (72 %).

Tab. 2: Weitere Gründe für Wahlentscheidung nach Stadtrats-Wahlentscheidung
(Anteil „trifft zu“ in Prozent)

Wahlentscheidung Stadtrat	wegen der/des Oberbürgermeister-kandidaten/in	weil es meinen Überzeugungen am nächsten kommt	weil die Partei Verantwortlichkeit und Kompetenz besitzt	weil sich diese Partei um Menschen kümmert	wegen der Bundes-/Landespolitik	weil diese Partei sagt, was falsch läuft	weil mich die Stadtratskandidat/innen überzeugen
CSU	56%	37%	28%	13%	27%	12%	12%
SPD	81%	44%	24%	20%	11%	9%	13%
GRÜNE	49%	70%	26%	19%	19%	13%	15%
LINKE LISTE	25%	73%	23%	40%	13%	55%	20%
andere Partei	34%	49%	16%	19%	14%	29%	14%
Gesamt	**62%**	**45%**	**23%**	**19%**	**17%**	**14%**	**13%**

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

Knapp die Hälfte der Befragten (45 %) stimmte der Aussage „weil es meinen **Überzeugungen** am nächsten kommt“ zu. Wesentlich höher ist der Anteil unter der Wählerschaft von LINKER LISTE (73 %) und GRÜNEN (70 %). Die Nähe zu den eigenen Überzeugungen ist für eine klare Mehrheit der Befragten ohne Religionszugehörigkeit, Gewerkschaftsmitglieder, ehrenamtlich Tätige, mittlere Angestellte und Abiturienten (jeweils über 54 %) ein Beweggrund für ihre Wahlentscheidung.

Knapp jede vierte befragte Person (23 %) gab als Grund für die Wahlentscheidung an, „weil diese Partei **Verantwortlichkeit und Kompetenz** besitzt“. Deutlich höher bewertet wird dieser Grund von jungen Befragten bis 24 Jahre (36 %), in Ausbildung/Studium und Brehm- bzw. CSU-Wählern (jeweils ca. 30 %).

Dass die gewählte Partei „sich **um Menschen kümmert**“, war für 19 % ein Grund sie zu wählen. Besonders wichtig ist dieser Grund für LINKE LISTE-Wähler (40 %) sowie nicht evangelischen oder katholischen Religionsangehörigen (32 %).

Die **Bundes- bzw. Landespolitik** war für 17 % aller Befragten, aber für einen wesentlich höheren Anteil der CSU-Wähler (27 %) ein Wahlgrund. Daneben haben auch Studenten bzw. Auszubildende (26 %) sowie Selbstständige und Freiberufler (24 %) landes- oder bundespolitische Themen in ihre Wahlentscheidung einbezogen.

Weil die gewählte Partei „**sagt, was falsch läuft**“ ist für 14 % aller Befragten, aber für mehr als die Hälfte der LINKEN LISTE-Wähler (55 %) sowie 29 % der Wählerschaft anderer kleiner Parteien wichtig.

Nur jede achte befragte Person (13 %) gibt an, dass sie die **Stadtratskandidatinnen und -kandidaten** überzeugt haben. Wichtiger waren die Personen, die auf den Wahlvorschlägen zur Auswahl standen, für ehrenamtlich Tätige (21 %) sowie die Wählerschaft der LINKEN LISTE (20 %).

Frage 6: Neigen Sie allgemein längerfristig einer bestimmten Partei zu?

Die allgemeine Parteineigung drückt eine längerfristige Bindung an eine politische Richtung aus. Deshalb wurde nach den bundesweit verbreiteten und im Bundestag vertretenen Parteien gefragt.

Bei der Wahltag-Befragung 2014 wurden ausschließlich Wählerinnen und Wähler nach Verlassen des Wahllokals befragt. Angesichts der geringen Wahlbeteiligung insgesamt (nur 44,3 %) und des hohen Briefwahlanteils (35,2 %[15]) konnte somit nur ein Teil der Wahlberechtigten erreicht werden. Deshalb wird an dieser Stelle darauf verzichtet, die Befragungsergebnisse zur Parteineigung ausführlich darzustellen.

[15] vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth: Kommunalwahl 2014. Dr. Maly erneut als Oberbürgermeister bestätigt, W193, 16.03.14

2. Studiendesign

Rechtsgrundlage und Datenschutz

Die Wahltag-Befragung zur Oberbürgermeister- und Stadtratswahl am 16. März 2014 wurde als Kommunalstatistik gemäß Art. 22 Bayerisches Statistikgesetz (BayStatG) sowie des § 2 der Satzung über Kommunalstatistik der Städte Nürnberg und Fürth (StatistikS-StatS) vom 26. Okt. 2006 (Amtsblatt S. 389) durchgeführt. Das Verfahren war mit der Datenschutzbeauftragten der Stadt Nürnberg abgestimmt.

Die Wahltag-Befragung erfolgte schriftlich und anonym und wurde von besonders auf die Einhaltung des Datenschutzes verpflichteten Beauftragten des Amt für Stadtforschung und Statistik durchgeführt. Die Teilnahme war freiwillig. Das Ausfüllen des Fragebogens erfolgte verdeckt hinter einer Sichtblende vor dem Abstimmungsraum. Die Befragten warfen ihren Fragebogen selbst in einen versiegelten Sammelbehälter ein.

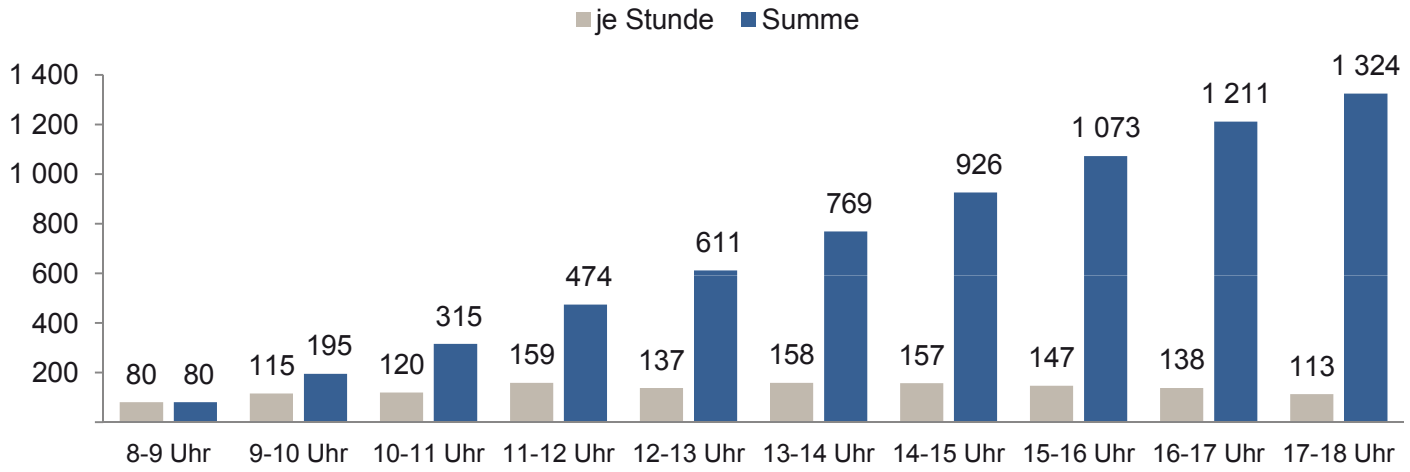
Repräsentativität

Die Wahltag-Befragung fand in 20 zufällig ausgewählten Wahlbezirken während der Wahlzeit (8.00 bis 18.00 Uhr) statt. Das Ziel war, etwa 20 % der Wählenden für die Teilnahme zu gewinnen. Deshalb wurde strikt jede vierte Wählerin bzw. jeder vierte Wähler nach dem Verlassen des Wahlraums gebeten, sich an der freiwilligen und anonymen Befragung zu beteiligen. Mit diesem Vorgehen kann die Repräsentativität der Befragten für die Wählerschaft – ohne Verzerrungen nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit etc. – gewährleistet werden.

Insgesamt konnten 1 324 verwertbare Fragebögen von den 5 980 Wählerinnen und Wählern der ausgewählten 20 Urnenwahlbezirke eingesammelt werden, d. h. die Beteiligungsquote an der Wahltag-Befragung 2014 lag bei ca. 22 %.

Die folgende Übersicht zeigt die Beteiligung an der Wahltag-Befragung im Verlauf des Wahlsonntags. Am höchsten war die Anzahl der Befragten am späten Vormittag (11 bis 12 Uhr) und am frühen Nachmittag (13 bis 15 Uhr). Die wenigsten Personen wurden in der ersten Stunde nach Öffnung der Wahllokale erreicht. Aufgrund des angewandten Verfahrens der Befragtenauswahl – jede 4. Person nach Verlassen des Wahlraums – ist anzunehmen, dass sich auch die Wählerinnen und Wähler in ähnlicher Form über den Wahltag verteilten.

Abb. 12: Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014, Rücklaufstatistik: Anzahl der Fragebögen je Stunde und kumuliert



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl 2014

[16] vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth: Kommunalwahl 2014, 16.03.14, W193, S.3

In die Auswertung wurden nur diejenigen Fragebögen einbezogen, bei denen auf die Frage nach der Vergabe der Stadtratsstimme eine Partei angegeben war (n= 1 260). Somit konnten 64 Fragebögen ohne eindeutige Angabe zur (überwiegenden) Stimmvergabe für die Stadtratswahl nicht berücksichtigt werden.

Die Angaben der am Wahltag Befragten in den ausgewählten 20 Wahlbezirken stimmen mit dem Wahlergebnis in Nürnberg insgesamt annähernd überein. Die zunächst festgestellten geringen Unterschiede zwischen den realen Ergebnissen der Stimmenverteilung für den Stadtrat und den Angaben der Befragten wurden durch moderate Gewichtung aufgrund des tatsächlichen Urnenwahlergebnisses (d.h. ohne Briefwahlergebnis) ausgeglichen. Die Ergebnisse sind deshalb nur hinsichtlich der Urnenwahlergebnisse für Nürnberg repräsentativ. Über ein Drittel (35,2 %) der Nürnberger Wahlberechtigten haben ihre Stimme per Briefwahl abgegeben[16].

Tab. 3: Repräsentativität der Wahltag-Befragung

Stadtratswahl 2014 in Nürnberg (Angaben in Prozent)	**CSU**	**SPD**	**GRÜNE**	**LINKE LISTE**	**andere Partei**	**insgesamt**
Wahlergebnis Nürnberg[1)]						
Urnenwahl	27,9	45,7	9,2	4,5	12,8	**100,0**
insgesamt (einschließlich Briefwahl)	29,4	44,1	9,0	4,1	13,4	**100,0**
Wahltag-Befragung 2014						
Stadtrats-Stimmen in %, ungewichtet	25	48	12	3	12	**100** [2)]
Stadtrats-Stimmen in %, gewichtet	28	46	9	4	13	**100** [2)]
Anzahl Fragebögen	351	575	116	57	161	**1260** [2)]

1) vorläufiges amtliches Wahlergebnis

2) Nur gültige Angaben zur Stadtratswahlentscheidung; weitere 64 Befragte machten dazu keine Angaben

Im Vergleich zur Wahltag-Befragung zur Bundestagswahl 2013 nahmen weniger Wählerinnen und Wähler an der Befragung zur Kommunalwahl 2014 teil. Dies ist unmittelbar der geringeren Wahlbeteiligung[17] geschuldet, da die Wählerinnen und Wähler nach einer vorgegebenen Quote angesprochen und um ihre Beteiligung gebeten wurden.

[17] Wahlbeteiligung in Nürnberg an der Bundestagswahl am 22.09.2013: 66,9 %, an der Kommunalwahl am 16.03.2014: 44,3 %.

3. Wahlverhalten nach personenbezogenen Merkmalen

Frage 1: Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Stammwähler/ Wechselwähler			
		immer die gleiche Partei	wechsle ab	habe zum ersten Mal gewählt	Gesamt
		Zeilen%			
	Gesamt	**48%**	**48%**	**4%**	**100%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	60%	38%	3%	100%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	48%	48%	4%	100%
	andere/r Kandidat/in	28%	68%	4%	100%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	60%	38%	2%	100%
	SPD	54%	41%	4%	100%
	GRÜNE	39%	59%	2%	100%
	LINKE LISTE	30%	68%	3%	100%
	andere Partei	19%	75%	6%	100%
Religion	evangelisch	52%	46%	3%	100%
	katholisch	46%	50%	3%	100%
	andere	45%	39%	16%	100%
	keine	46%	49%	5%	100%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	52%	46%	2%	100%
	nein	47%	49%	4%	100%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	45%	51%	4%	100%
	nein	48%	48%	4%	100%
Geschlecht	männlich	46%	50%	4%	100%
	weiblich	50%	46%	4%	100%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	31%	31%	38%	100%
	25 bis 34 Jahre	38%	58%	4%	100%
	35 bis 44 Jahre	42%	56%	2%	100%
	45 bis 59 Jahre	46%	54%	1%	100%
	60 bis 69 Jahre	49%	51%	0%	100%
	70 Jahre und älter	72%	27%	1%	100%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	47%	50%	3%	100%
	deutsch, später erworben	53%	42%	5%	100%
	Unions-Bürger	40%	25%	35%	100%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	63%	34%	2%	100%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	51%	46%	3%	100%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	40%	56%	4%	100%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	31%	44%	26%	100%
	kein Abschluss	58%	33%	9%	100%
	Berufs(fach)schule	54%	44%	2%	100%
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	52%	46%	2%	100%
	Universität, Fachhochschule	40%	57%	2%	100%

		Stammwähler/ Wechselwähler			
		immer die gleiche Partei	wechsle ab	habe zum ersten Mal gewählt	Ge-samt
		Zeilen%			
	Gesamt	**48%**	**48%**	**4%**	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	49%	46%	5%	100%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	41%	58%	2%	100%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	45%	54%	1%	100%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	40%	58%	2%	100%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	67%	32%	0%	100%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	36%	46%	18%	100%
Haushaltstyp	allein lebend	54%	41%	6%	100%
	mit Partner/in	48%	50%	2%	100%
	alleinerziehend	39%	56%	5%	100%
	Familie mit Kind/ern	45%	53%	2%	100%
	mit mehreren Erwachsenen	46%	28%	26%	100%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	58%	38%	4%	100%
	links	44%	52%	3%	100%
	links der Mitte	46%	49%	5%	100%
	Mitte	46%	51%	3%	100%
	rechts der Mitte	52%	45%	3%	100%
	rechts	65%	30%	5%	100%
	sehr weit rechts	44%	56%	0%	100%
	kann mich nicht einordnen	48%	47%	5%	100%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	58%	42%	0%	100%
	2	39%	55%	6%	100%
	3	40%	57%	2%	100%
	4	46%	50%	4%	100%
	5	48%	48%	4%	100%
	6	53%	44%	3%	100%
	oben	69%	28%	3%	100%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 2: Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen, wie Sie es soeben getan haben?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen?				
		vor längerer Zeit	in den letzten 3 Wochen	in den letzten Tagen	heute	Gesamt
		Zeilen%				
	Gesamt	**67%**	**12%**	**10%**	**11%**	**100%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	67%	10%	12%	11%	100%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	68%	12%	10%	9%	100%
	andere/r Kandidat/in	55%	18%	8%	18%	100%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	68%	10%	9%	12%	100%
	SPD	73%	11%	9%	7%	100%
	GRÜNE	61%	10%	14%	16%	100%
	LINKE LISTE	55%	23%	13%	10%	100%
	andere Partei	49%	17%	16%	17%	100%
Religion	evangelisch	66%	11%	12%	11%	100%
	katholisch	64%	13%	11%	12%	100%
	andere	71%	11%	8%	10%	100%
	keine	69%	14%	7%	10%	100%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	69%	11%	11%	9%	100%
	nein	66%	12%	10%	11%	100%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	66%	13%	11%	11%	100%
	nein	67%	12%	10%	10%	100%
Geschlecht	männlich	68%	12%	9%	11%	100%
	weiblich	65%	12%	12%	11%	100%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	38%	19%	22%	21%	100%
	25 bis 34 Jahre	51%	16%	15%	17%	100%
	35 bis 44 Jahre	61%	15%	12%	12%	100%
	45 bis 59 Jahre	72%	10%	8%	9%	100%
	60 bis 69 Jahre	76%	10%	6%	8%	100%
	70 Jahre und älter	80%	8%	7%	4%	100%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	65%	13%	11%	11%	100%
	deutsch, später erworben	78%	10%	6%	6%	100%
	Unions-Bürger	65%	9%	9%	17%	100%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	77%	9%	10%	4%	100%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	73%	9%	9%	8%	100%
	Gymnasium/ FOS/BOS, Abitur	59%	15%	12%	14%	100%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	40%	27%	20%	14%	100%
	kein Abschluss	75%	9%	3%	13%	100%
	Berufs(fach)schule	70%	11%	12%	7%	100%
	Fachschule (Meister,Techniker)	75%	9%	6%	10%	100%
	Universität, Fachhochschule	61%	14%	11%	14%	100%

		Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen?				
		vor längerer Zeit	in den letzten 3 Wochen	in den letzten Tagen	heute	Gesamt
		Zeilen%				
	Gesamt	**67%**	**12%**	**10%**	**11%**	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	67%	11%	11%	11%	100%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	62%	11%	11%	15%	100%
	ltd./wissensch. Angestellte/ Beamte	65%	15%	11%	10%	100%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	66%	13%	10%	12%	100%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	77%	9%	9%	5%	100%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	57%	18%	12%	13%	100%
Haushaltstyp	allein lebend	68%	13%	8%	11%	100%
	mit Partner/in	66%	12%	11%	11%	100%
	alleinerziehend	71%	13%	8%	8%	100%
	Familie mit Kind/ern	68%	11%	10%	10%	100%
	mit mehreren Erwachsenen	43%	19%	25%	13%	100%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	85%	8%	0%	7%	100%
	links	69%	9%	13%	9%	100%
	links der Mitte	67%	14%	9%	11%	100%
	Mitte	64%	13%	11%	13%	100%
	rechts der Mitte	67%	14%	9%	10%	100%
	rechts	72%	14%	2%	12%	100%
	sehr weit rechts	77%	23%	0%	0%	100%
	kann mich nicht einordnen	64%	12%	15%	9%	100%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	78%	6%	0%	16%	100%
	2	52%	22%	23%	3%	100%
	3	69%	13%	8%	9%	100%
	4	69%	9%	12%	10%	100%
	5	65%	15%	10%	10%	100%
	6	62%	11%	11%	16%	100%
	oben	89%	5%	0%	6%	100%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Stimmvergabe Oberbürgermeister/in			
		Brehm, Sebastian/ CSU	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	andere/r Kandidat/in	Gesamt
		Zeilen%			
	Gesamt	**22%**	**69%**	**10%**	**100%**
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	71%	28%	1%	100%
	SPD	1%	99%	1%	100%
	GRÜNE	3%	72%	26%	100%
	LINKE LISTE	3%	46%	51%	100%
	andere Partei	11%	54%	34%	100%
allgemeine Partei-Neigung	CSU/CDU	61%	35%	3%	100%
	SPD	1%	98%	1%	100%
	FDP	14%	61%	26%	100%
	GRÜNE	2%	80%	18%	100%
	DIE LINKE	3%	53%	44%	100%
	andere Partei	7%	50%	43%	100%
	ich neige keiner Partei zu	18%	67%	15%	100%
Religion	evangelisch	22%	69%	9%	100%
	katholisch	28%	65%	6%	100%
	andere	18%	79%	4%	100%
	keine	12%	72%	16%	100%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	15%	76%	9%	100%
	nein	22%	68%	10%	100%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	23%	65%	12%	100%
	nein	20%	71%	9%	100%
Geschlecht	männlich	22%	66%	12%	100%
	weiblich	20%	73%	7%	100%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	11%	74%	15%	100%
	25 bis 34 Jahre	16%	66%	18%	100%
	35 bis 44 Jahre	15%	72%	12%	100%
	45 bis 59 Jahre	21%	71%	7%	100%
	60 bis 69 Jahre	24%	70%	7%	100%
	70 Jahre und älter	30%	68%	2%	100%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	21%	69%	10%	100%
	deutsch, später erworben	25%	71%	4%	100%
	Unions-Bürger	10%	86%	4%	100%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	25%	71%	4%	100%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	29%	64%	7%	100%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	17%	70%	13%	100%

		Stimmvergabe Oberbürgermeister/in			
		Brehm, Sebastian/ CSU	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	andere/r Kandidat/in	Gesamt
		Zeilen%			
	Gesamt	**22%**	**69%**	**10%**	**100%**
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	12%	70%	19%	100%
	kein Abschluss	17%	73%	10%	100%
	Berufs(fach)schule	25%	69%	6%	100%
	Fachschule (Meister, Techniker)	27%	63%	10%	100%
	Universität, Fachhochschule	17%	71%	11%	100%
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	13%	78%	9%	100%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	20%	69%	11%	100%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	18%	73%	9%	100%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	24%	64%	11%	100%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	32%	64%	4%	100%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	19%	63%	17%	100%
Haushaltstyp	allein lebend	24%	66%	10%	100%
	mit Partner/in	21%	69%	10%	100%
	alleinerziehend	14%	79%	8%	100%
	Familie mit Kind/ern	23%	70%	7%	100%
	mit mehreren Erwachsenen	3%	80%	17%	100%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	5%	67%	27%	100%
	links	2%	83%	15%	100%
	links der Mitte	5%	87%	8%	100%
	Mitte	26%	67%	7%	100%
	rechts der Mitte	49%	44%	7%	100%
	rechts	52%	34%	14%	100%
	sehr weit rechts	24%	22%	54%	100%
	kann mich nicht einordnen	30%	64%	6%	100%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	7%	62%	31%	100%
	2	6%	89%	5%	100%
	3	19%	71%	11%	100%
	4	22%	69%	9%	100%
	5	23%	69%	9%	100%
	6	20%	68%	12%	100%
	oben	44%	54%	2%	100%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Spaltenprozent)

		Stimmvergabe Oberbürgermeister/in			
		Brehm, Sebastian/ CSU	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	andere/r Kandidat/in	Gesamt
		Spalten%			
	Gesamt	100%	100%	100%	**100%**
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	91%	12%	3%	**28%**
	SPD	1%	66%	3%	**46%**
	GRÜNE	1%	10%	25%	**9%**
	LINKE LISTE	1%	3%	24%	**4%**
	andere Partei	6%	10%	45%	**13%**
allgemeine Partei-Neigung	CSU/CDU	83%	15%	10%	**29%**
	SPD	2%	50%	2%	**35%**
	FDP	1%	2%	6%	**2%**
	GRÜNE	1%	14%	23%	**12%**
	DIE LINKE	1%	3%	20%	**4%**
	andere Partei	1%	2%	16%	**3%**
	ich neige keiner Partei zu	11%	13%	22%	**14%**
Religion	evangelisch	41%	40%	35%	**40%**
	katholisch	40%	28%	19%	**30%**
	andere	3%	4%	1%	**4%**
	keine	16%	28%	44%	**27%**
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	12%	18%	15%	**16%**
	nein	88%	82%	85%	**84%**
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	33%	28%	37%	**30%**
	nein	67%	72%	63%	**70%**
Geschlecht	männlich	54%	49%	65%	**51%**
	weiblich	46%	51%	35%	**49%**
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	3%	7%	10%	**6%**
	25 bis 34 Jahre	11%	14%	29%	**15%**
	35 bis 44 Jahre	12%	17%	22%	**16%**
	45 bis 59 Jahre	31%	30%	24%	**30%**
	60 bis 69 Jahre	16%	14%	10%	**14%**
	70 Jahre und älter	26%	18%	5%	**18%**
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	88%	89%	95%	**89%**
	deutsch, später erworben	11%	9%	4%	**9%**
	Unions-Bürger	1%	2%	1%	**2%**
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	22%	19%	7%	**19%**
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	34%	24%	20%	**26%**
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	44%	57%	73%	**55%**
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	3%	6%	11%	**6%**
	kein Abschluss	5%	6%	5%	**5%**
	Berufs(fach)schule	41%	34%	22%	**34%**
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	17%	12%	14%	**14%**
	Universität, Fachhochschule	34%	42%	48%	**41%**

		Stimmvergabe Oberbürgermeister/in			
		Brehm, Sebastian/ CSU	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	andere/r Kandidat/in	Gesamt
		Spalten%			
	Gesamt	100%	100%	100%	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-) Arbeiter, Azubi	11%	21%	18%	**19%**
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	20%	21%	26%	**21%**
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	13%	16%	15%	**15%**
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	11%	10%	12%	**10%**
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	36%	23%	11%	**25%**
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	9%	9%	18%	**10%**
Haushaltstyp	allein lebend	27%	24%	27%	**25%**
	mit Partner/in	39%	40%	44%	**40%**
	alleinerziehend	2%	4%	3%	**3%**
	Familie mit Kind/ern	31%	29%	22%	**29%**
	mit mehreren Erwachsenen	0%	3%	5%	**3%**
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	1%	3%	9%	**3%**
	links	2%	17%	22%	**15%**
	links der Mitte	5%	30%	20%	**24%**
	Mitte	31%	24%	18%	**25%**
	rechts der Mitte	29%	8%	9%	**12%**
	rechts	7%	1%	4%	**3%**
	sehr weit rechts	1%	0%	6%	**1%**
	kann mich nicht einordnen	23%	15%	11%	**17%**
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	0%	1%	4%	**1%**
	2	1%	3%	1%	**2%**
	3	9%	10%	11%	**10%**
	4	31%	31%	30%	**31%**
	5	40%	37%	34%	**38%**
	6	14%	14%	19%	**15%**
	oben	6%	2%	1%	**3%**

Interpretationshilfe

blaue Markierung: hohe Anteile je Zeile
gelbe Markierung: niedrige Anteile je Zeile

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Stimmvergabe Stadtrat					
		CSU	SPD	GRÜNE	LINKE LISTE	andere Partei	Gesamt
		Zeilen%					
	Gesamt	**28%**	**46%**	**9%**	**4%**	**13%**	**100%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	91%	1%	1%	1%	6%	100%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	12%	66%	10%	3%	10%	100%
	andere/r Kandidat/in	3%	3%	25%	24%	45%	100%
allgemeine Partei-Neigung	CSU/CDU	83%	8%	1%	1%	7%	100%
	SPD	2%	93%	3%	1%	2%	100%
	FDP	8%	25%	0%	0%	67%	100%
	GRÜNE	1%	26%	58%	1%	14%	100%
	DIE LINKE	0%	22%	2%	71%	5%	100%
	andere Partei	10%	9%	0%	6%	75%	100%
	ich neige keiner Partei zu	19%	42%	7%	4%	28%	100%
Religion	evangelisch	30%	44%	9%	4%	13%	100%
	katholisch	36%	45%	7%	1%	11%	100%
	andere	22%	63%	3%	6%	6%	100%
	keine	15%	47%	14%	8%	15%	100%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	22%	56%	8%	7%	7%	100%
	nein	28%	44%	10%	4%	15%	100%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	30%	40%	14%	5%	11%	100%
	nein	26%	48%	8%	4%	14%	100%
Geschlecht	männlich	28%	44%	8%	6%	15%	100%
	weiblich	27%	48%	11%	3%	11%	100%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	14%	54%	13%	4%	16%	100%
	25 bis 34 Jahre	20%	45%	13%	4%	18%	100%
	35 bis 44 Jahre	19%	45%	11%	7%	18%	100%
	45 bis 59 Jahre	27%	47%	10%	6%	11%	100%
	60 bis 69 Jahre	35%	47%	10%	5%	4%	100%
	70 Jahre und älter	39%	47%	2%	0%	12%	100%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	27%	46%	10%	5%	13%	100%
	deutsch, später erworben	33%	44%	3%	6%	15%	100%
	Unions-Bürger	5%	75%	4%	0%	16%	100%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	31%	56%	2%	2%	8%	100%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	35%	44%	5%	6%	10%	100%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	23%	42%	14%	5%	16%	100%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	14%	49%	16%	4%	16%	100%
	kein Abschluss	34%	50%	6%	2%	7%	100%
	Berufs(fach)schule	30%	49%	4%	5%	12%	100%
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	34%	45%	5%	5%	11%	100%
	Universität, Fachhochschule	23%	43%	15%	5%	14%	100%

		Stimmvergabe Stadtrat					
		CSU	SPD	GRÜNE	LINKE LISTE	andere Partei	Gesamt
		Zeilen%					
	Gesamt	**28%**	**46%**	**9%**	**4%**	**13%**	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, Arbeiter, Azubi	18%	56%	6%	3%	17%	100%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	28%	42%	14%	4%	11%	100%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	20%	50%	10%	7%	13%	100%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	30%	38%	13%	6%	13%	100%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	40%	45%	4%	2%	10%	100%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	23%	37%	17%	9%	14%	100%
Haushaltstyp	allein lebend	30%	42%	8%	6%	13%	100%
	mit Partner/in	26%	49%	8%	3%	14%	100%
	alleinerziehend	19%	54%	6%	7%	14%	100%
	Familie mit Kind/ern	29%	42%	12%	5%	11%	100%
	mit mehreren Erwachsenen	9%	49%	23%	4%	15%	100%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	12%	45%	12%	26%	4%	100%
	links	3%	52%	22%	16%	8%	100%
	links der Mitte	7%	61%	17%	2%	13%	100%
	Mitte	35%	46%	5%	2%	11%	100%
	rechts der Mitte	61%	19%	2%	0%	19%	100%
	rechts	61%	23%	2%	0%	14%	100%
	sehr weit rechts	42%	7%	0%	11%	40%	100%
	kann mich nicht einordnen	37%	42%	3%	1%	16%	100%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	9%	37%	6%	33%	15%	100%
	2	4%	39%	11%	15%	31%	100%
	3	20%	51%	6%	13%	10%	100%
	4	29%	43%	10%	5%	13%	100%
	5	28%	48%	10%	2%	12%	100%
	6	29%	41%	10%	2%	17%	100%
	oben	58%	35%	4%	0%	2%	100%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

zu Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Spaltenprozent)

		Stimmvergabe Stadtrat					
		CSU	SPD	GRÜNE	LINKE LISTE	andere Partei	Gesamt
		Spalten%					
	Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	**100%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	71%	1%	3%	3%	11%	**22%**
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	28%	99%	72%	46%	54%	**69%**
	andere/r Kandidat/in	1%	1%	26%	51%	34%	**10%**
allgemeine Partei-Neigung	CSU/CDU	87%	5%	3%	5%	16%	**29%**
	SPD	2%	71%	10%	5%	5%	**35%**
	FDP	1%	1%	0%	0%	12%	**2%**
	GRÜNE	0%	7%	76%	3%	14%	**12%**
	DIE LINKE	0%	2%	1%	68%	2%	**4%**
	andere Partei	1%	1%	0%	5%	21%	**4%**
	ich neige keiner Partei zu	9%	12%	9%	13%	30%	**13%**
Religion	evangelisch	44%	38%	37%	38%	40%	**40%**
	katholisch	38%	29%	21%	8%	26%	**29%**
	andere	3%	5%	1%	5%	2%	**4%**
	keine	15%	28%	41%	49%	32%	**27%**
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	13%	20%	14%	24%	9%	**16%**
	nein	87%	80%	86%	76%	91%	**84%**
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	33%	26%	43%	32%	25%	**30%**
	nein	67%	74%	57%	68%	75%	**70%**
Geschlecht	männlich	52%	50%	43%	69%	59%	**52%**
	weiblich	48%	50%	57%	31%	41%	**48%**
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	3%	7%	8%	5%	8%	**6%**
	25 bis 34 Jahre	11%	14%	21%	14%	21%	**15%**
	35 bis 44 Jahre	12%	16%	20%	27%	23%	**17%**
	45 bis 59 Jahre	30%	30%	32%	38%	26%	**30%**
	60 bis 69 Jahre	18%	14%	15%	16%	4%	**14%**
	70 Jahre und älter	27%	18%	4%	0%	17%	**18%**
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	89%	89%	96%	89%	87%	**89%**
	deutsch, später erworben	11%	8%	3%	11%	10%	**9%**
	Unions-Bürger	0%	3%	1%	0%	2%	**2%**
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	21%	23%	5%	8%	12%	**19%**
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	33%	25%	12%	31%	20%	**26%**
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	46%	52%	83%	62%	68%	**56%**
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	3%	6%	9%	5%	7%	**5%**
	kein Abschluss	7%	6%	3%	3%	3%	**5%**
	Berufs(fach)schule	38%	37%	13%	37%	33%	**34%**
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	17%	13%	8%	13%	11%	**14%**
	Universität, Fachhochschule	35%	38%	66%	42%	46%	**41%**

		Stimmvergabe Stadtrat					
		CSU	SPD	GRÜNE	LINKE LISTE	andere Partei	Gesamt
		Spalten%					
	Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	12%	23%	11%	14%	25%	**18%**
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	22%	20%	32%	19%	20%	**22%**
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	12%	17%	17%	24%	16%	**16%**
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	11%	8%	14%	14%	10%	**10%**
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	36%	24%	10%	11%	19%	**25%**
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	8%	8%	17%	19%	11%	**10%**
Haushaltstyp	allein lebend	28%	23%	20%	35%	26%	**25%**
	mit Partner/in	38%	43%	34%	28%	42%	**40%**
	alleinerziehend	2%	4%	2%	5%	4%	**3%**
	Familie mit Kind/ern	31%	27%	37%	30%	25%	**29%**
	mit mehreren Erwachsenen	1%	3%	7%	3%	4%	**3%**
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	1%	3%	4%	18%	1%	**3%**
	links	2%	17%	33%	50%	8%	**15%**
	links der Mitte	6%	32%	42%	13%	23%	**24%**
	Mitte	32%	26%	12%	13%	22%	**25%**
	rechts der Mitte	28%	5%	3%	0%	18%	**13%**
	rechts	7%	2%	1%	0%	3%	**3%**
	sehr weit rechts	2%	0%	0%	3%	3%	**1%**
	kann mich nicht einordnen	22%	16%	6%	5%	21%	**17%**
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	0%	1%	1%	8%	1%	**1%**
	2	0%	2%	3%	8%	6%	**2%**
	3	7%	12%	7%	28%	8%	**10%**
	4	33%	30%	32%	33%	31%	**31%**
	5	37%	40%	41%	15%	35%	**37%**
	6	15%	13%	16%	8%	19%	**15%**
	oben	6%	2%	1%	0%	1%	**3%**

Interpretationshilfe

blaue Markierung: hohe Anteile je Zeile
gelbe Markierung: niedrige Anteile je Zeile

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 3c: Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Stadtrat-Stimmen verteilt auf ...		
		nur eine Partei	mehrere Parteien (panaschiert)	Gesamt
		Zeilen%		
	Gesamt	**69%**	**31%**	**100%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	79%	21%	100%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	66%	34%	100%
	andere/r Kandidat/in	65%	35%	100%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	74%	26%	100%
	SPD	71%	29%	100%
	GRÜNE	58%	42%	100%
	LINKE LISTE	74%	26%	100%
	andere Partei	64%	36%	100%
Religion	evangelisch	68%	32%	100%
	katholisch	68%	32%	100%
	andere	70%	30%	100%
	keine	71%	29%	100%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	66%	34%	100%
	nein	68%	32%	100%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	61%	39%	100%
	nein	72%	28%	100%
Geschlecht	männlich	69%	31%	100%
	weiblich	68%	32%	100%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	60%	40%	100%
	25 bis 34 Jahre	59%	41%	100%
	35 bis 44 Jahre	65%	35%	100%
	45 bis 59 Jahre	70%	30%	100%
	60 bis 69 Jahre	69%	31%	100%
	70 Jahre und älter	79%	21%	100%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	68%	32%	100%
	deutsch, später erworben	69%	31%	100%
	Unions-Bürger	80%	20%	100%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	78%	22%	100%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	75%	25%	100%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	63%	37%	100%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	54%	46%	100%
	kein Abschluss	73%	27%	100%
	Berufs(fach)schule	74%	26%	100%
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	74%	26%	100%
	Universität, Fachhochschule	63%	37%	100%

		Stadtrat-Stimmen verteilt auf ...		
		nur eine Partei	mehrere Parteien (panaschiert)	Gesamt
		Zeilen%		
	Gesamt	**69%**	**31%**	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	70%	30%	100%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	64%	36%	100%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	66%	34%	100%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	65%	35%	100%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	76%	24%	100%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	69%	31%	100%
Haushaltstyp	allein lebend	72%	28%	100%
	mit Partner/in	68%	32%	100%
	alleinerziehend	72%	28%	100%
	Familie mit Kind/ern	68%	32%	100%
	mit mehreren Erwachsenen	61%	39%	100%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	72%	28%	100%
	links	69%	31%	100%
	links der Mitte	60%	40%	100%
	Mitte	69%	31%	100%
	rechts der Mitte	72%	28%	100%
	rechts	78%	22%	100%
	sehr weit rechts	54%	46%	100%
	kann mich nicht einordnen	75%	25%	100%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	78%	22%	100%
	2	75%	25%	100%
	3	73%	27%	100%
	4	69%	31%	100%
	5	64%	36%	100%
	6	72%	28%	100%
	oben	76%	24%	100%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben... (Teil 1)
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Schule, Bildung	Kinder-betreuung	Kultur	Wohnungs-situation	Wirtschaft und Arbeit
		trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**58%**	**22%**	**22%**	**37%**	**47%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	47%	13%	15%	26%	56%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	63%	25%	25%	39%	45%
	andere/r Kandidat/in	54%	24%	21%	45%	45%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	50%	14%	16%	28%	56%
	SPD	66%	26%	24%	42%	47%
	GRÜNE	64%	30%	33%	35%	23%
	LINKE LISTE	65%	35%	30%	78%	50%
	andere Partei	48%	19%	20%	25%	43%
Religion	evangelisch	60%	23%	22%	40%	44%
	katholisch	60%	23%	20%	32%	46%
	andere	56%	15%	30%	39%	65%
	keine	57%	21%	25%	39%	50%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	56%	27%	24%	44%	45%
	nein	60%	22%	23%	35%	48%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	66%	26%	27%	34%	49%
	nein	56%	22%	21%	39%	48%
Geschlecht	männlich	56%	18%	23%	37%	53%
	weiblich	63%	28%	23%	37%	42%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	71%	18%	28%	30%	37%
	25 bis 34 Jahre	62%	30%	19%	41%	52%
	35 bis 44 Jahre	64%	39%	30%	38%	50%
	45 bis 59 Jahre	60%	19%	23%	37%	53%
	60 bis 69 Jahre	53%	17%	20%	43%	44%
	70 Jahre und älter	53%	16%	19%	33%	40%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	58%	22%	23%	37%	47%
	deutsch, später erworben	68%	31%	24%	42%	56%
	Unions-Bürger	74%	21%	4%	22%	48%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	46%	18%	9%	47%	43%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	54%	19%	19%	40%	53%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	66%	26%	29%	32%	47%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	69%	16%	28%	32%	43%
	kein Abschluss	60%	14%	21%	44%	49%
	Berufs(fach)schule	50%	22%	17%	47%	45%
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	58%	16%	13%	34%	60%
	Universität, Fachhochschule	68%	28%	32%	32%	48%

		Schule, Bildung	Kinder-betreuung	Kultur	Wohnungs-situation	Wirtschaft und Arbeit
		trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**58%**	**22%**	**22%**	**37%**	**47%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	53%	24%	21%	47%	44%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	62%	25%	18%	36%	47%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	64%	25%	28%	33%	54%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	66%	21%	35%	31%	60%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	53%	17%	18%	39%	42%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	70%	31%	24%	35%	44%
Haushaltstyp	allein lebend	50%	15%	22%	40%	47%
	mit Partner/in	53%	18%	23%	38%	46%
	alleinerziehend	81%	33%	27%	42%	46%
	Familie mit Kind/ern	71%	35%	21%	34%	50%
	mit mehreren Erwachsenen	70%	11%	27%	32%	35%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	56%	29%	18%	59%	56%
	links	67%	31%	38%	53%	37%
	links der Mitte	68%	25%	28%	36%	47%
	Mitte	59%	21%	19%	34%	54%
	rechts der Mitte	50%	16%	16%	28%	55%
	rechts	48%	8%	14%	18%	68%
	sehr weit rechts	15%	8%	28%	10%	47%
	kann mich nicht einordnen	54%	23%	15%	37%	40%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	48%	25%	15%	60%	56%
	2	41%	31%	20%	57%	43%
	3	61%	24%	21%	56%	50%
	4	57%	20%	21%	41%	44%
	5	61%	23%	23%	31%	49%
	6	62%	25%	28%	28%	54%
	oben	53%	30%	16%	24%	42%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben... (Teil 2)
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		Sportangebote und Bäder	Verkehrsprojekte	Bürgerbeteiligung	Umwelt, Sauberkeit, Grünanlagen
		trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**6%**	**37%**	**17%**	**40%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	6%	50%	11%	37%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	7%	33%	17%	40%
	andere/r Kandidat/in	1%	42%	25%	46%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	6%	48%	11%	37%
	SPD	7%	34%	17%	37%
	GRÜNE	6%	40%	18%	70%
	LINKE LISTE	5%	23%	28%	25%
	andere Partei	6%	34%	23%	41%
Religion	evangelisch	8%	38%	17%	40%
	katholisch	5%	37%	19%	40%
	andere	2%	18%	8%	40%
	keine	7%	41%	17%	40%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	7%	37%	21%	42%
	nein	6%	39%	16%	40%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	6%	42%	17%	40%
	nein	6%	38%	17%	40%
Geschlecht	männlich	7%	45%	17%	38%
	weiblich	6%	31%	17%	43%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	14%	43%	13%	43%
	25 bis 34 Jahre	6%	41%	14%	35%
	35 bis 44 Jahre	6%	39%	15%	34%
	45 bis 59 Jahre	5%	41%	16%	41%
	60 bis 69 Jahre	5%	35%	25%	45%
	70 Jahre und älter	8%	31%	18%	45%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	7%	40%	17%	40%
	deutsch, später erworben	7%	30%	14%	44%
	Unions-Bürger	0%	8%	26%	40%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	8%	37%	21%	39%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	8%	38%	19%	40%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	5%	39%	15%	40%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	14%	45%	10%	43%
	kein Abschluss	7%	39%	22%	25%
	Berufs(fach)schule	8%	39%	20%	36%
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	8%	37%	15%	49%
	Universität, Fachhochschule	4%	38%	15%	43%

		Sportangebote und Bäder	Verkehrsprojekte	Bürgerbeteiligung	Umwelt, Sauberkeit, Grünanlagen
		trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**6%**	**37%**	**17%**	**40%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	7%	40%	16%	37%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	6%	47%	18%	42%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	5%	42%	13%	40%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	4%	33%	15%	35%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	7%	31%	23%	42%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	9%	37%	15%	47%
Haushaltstyp	allein lebend	6%	36%	20%	42%
	mit Partner/in	7%	42%	18%	40%
	alleinerziehend	4%	34%	4%	30%
	Familie mit Kind/ern	6%	34%	15%	39%
	mit mehreren Erwachsenen	15%	37%	14%	56%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	10%	22%	22%	37%
	links	8%	35%	19%	42%
	links der Mitte	6%	36%	19%	43%
	Mitte	7%	45%	15%	43%
	rechts der Mitte	5%	48%	14%	38%
	rechts	3%	36%	17%	24%
	sehr weit rechts	0%	39%	8%	53%
	kann mich nicht einordnen	7%	30%	18%	37%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	0%	20%	37%	29%
	2	3%	14%	14%	28%
	3	5%	33%	19%	35%
	4	9%	37%	21%	41%
	5	6%	42%	15%	44%
	6	4%	39%	13%	38%
	oben	6%	31%	9%	35%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? Ich habe so gewählt,... (Teil 1)
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		wegen der Oberbürger-meister-kandidaten	weil mich die Stadtrats-kandidaten überzeugen	wegen der Bundes-/ Landespolitik
		trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**62%**	**13%**	**17%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	47%	13%	30%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	75%	13%	12%
	andere/r Kandidat/in	5%	18%	21%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	56%	12%	27%
	SPD	81%	13%	11%
	GRÜNE	49%	15%	19%
	LINKE LISTE	25%	20%	13%
	andere Partei	34%	14%	14%
Religion	evangelisch	65%	16%	15%
	katholisch	63%	10%	19%
	andere	50%	18%	17%
	keine	59%	13%	17%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	65%	15%	12%
	nein	61%	13%	18%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	59%	21%	18%
	nein	64%	9%	17%
Geschlecht	männlich	61%	13%	20%
	weiblich	63%	14%	14%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	47%	13%	19%
	25 bis 34 Jahre	55%	13%	22%
	35 bis 44 Jahre	58%	16%	13%
	45 bis 59 Jahre	64%	10%	16%
	60 bis 69 Jahre	73%	15%	17%
	70 Jahre und älter	67%	15%	20%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	62%	13%	17%
	deutsch, später erworben	57%	18%	15%
	Unions-Bürger	56%	9%	19%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	72%	12%	11%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	63%	15%	15%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	58%	13%	20%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	45%	12%	26%
	kein Abschluss	65%	18%	11%
	Berufs(fach)schule	65%	11%	12%
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	64%	15%	21%
	Universität, Fachhochschule	60%	14%	20%

		wegen der Oberbürger-meister-kandidaten	weil mich die Stadtrats-kandidaten überzeugen	wegen der Bundes-/ Landespolitik
		trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**62%**	**13%**	**17%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	67%	12%	10%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	59%	14%	17%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	68%	14%	15%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	56%	12%	24%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	68%	14%	17%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	49%	16%	24%
Haushaltstyp	allein lebend	60%	12%	19%
	mit Partner/in	64%	10%	16%
	alleinerziehend	65%	17%	17%
	Familie mit Kind/ern	62%	18%	17%
	mit mehreren Erwachsenen	55%	20%	15%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	57%	25%	9%
	links	67%	16%	10%
	links der Mitte	65%	13%	18%
	Mitte	67%	12%	20%
	rechts der Mitte	48%	13%	22%
	rechts	55%	9%	31%
	sehr weit rechts	38%	23%	8%
	kann mich nicht einordnen	59%	10%	13%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	57%	21%	23%
	2	49%	12%	8%
	3	57%	11%	19%
	4	60%	10%	17%
	5	66%	13%	15%
	6	62%	19%	23%
	oben	73%	9%	19%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? Ich habe so gewählt,... (Teil 2)
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		weil es meinen Überzeugungen am nächsten kommt	weil sich diese Partei um Menschen kümmert	weil die Partei Verantwortlichkeit und Kompetenz besitzt	weil diese Partei sagt, was falsch läuft
		trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**45%**	**19%**	**23%**	**14%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	40%	15%	30%	16%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	44%	19%	21%	11%
	andere/r Kandidat/in	66%	29%	26%	37%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	37%	13%	28%	12%
	SPD	44%	20%	24%	9%
	GRÜNE	70%	19%	26%	13%
	LINKE LISTE	73%	40%	23%	55%
	andere Partei	49%	19%	16%	29%
Religion	evangelisch	45%	21%	25%	17%
	katholisch	40%	17%	22%	11%
	andere	36%	32%	27%	6%
	keine	56%	16%	23%	17%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	54%	21%	26%	16%
	nein	46%	18%	24%	14%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	53%	19%	29%	13%
	nein	45%	18%	22%	14%
Geschlecht	männlich	47%	18%	24%	16%
	weiblich	45%	20%	24%	13%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	52%	28%	36%	8%
	25 bis 34 Jahre	54%	14%	27%	10%
	35 bis 44 Jahre	51%	22%	23%	14%
	45 bis 59 Jahre	49%	17%	23%	16%
	60 bis 69 Jahre	46%	20%	21%	17%
	70 Jahre und älter	30%	21%	23%	18%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	48%	19%	24%	15%
	deutsch, später erworben	37%	22%	27%	14%
	Unions-Bürger	39%	27%	22%	13%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	33%	20%	22%	16%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	39%	19%	23%	19%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	55%	17%	25%	12%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	55%	19%	30%	3%
	kein Abschluss	33%	27%	32%	22%
	Berufs(fach)schule	39%	18%	21%	18%
	Fachschule (Meister, Techniker)	43%	17%	25%	16%
	Universität, Fachhochschule	56%	18%	25%	11%

		weil es meinen Überzeugungen am nächsten kommt	weil sich diese Partei um Menschen kümmert	weil die Partei Verantwort-lichkeit und Kompetenz besitzt	weil diese Partei sagt, was falsch läuft
		trifft zu	trifft zu	trifft zu	trifft zu
		Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%	Zeilen%
	Gesamt	**45%**	**19%**	**23%**	**14%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	42%	19%	23%	13%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	54%	17%	28%	15%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	50%	19%	21%	11%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	52%	16%	25%	17%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	37%	21%	22%	18%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	57%	28%	29%	13%
Haushaltstyp	allein lebend	49%	19%	28%	13%
	mit Partner/in	43%	18%	20%	17%
	alleinerziehend	51%	27%	29%	21%
	Familie mit Kind/ern	49%	17%	24%	12%
	mit mehreren Erwachsenen	58%	35%	34%	15%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	44%	39%	26%	25%
	links	61%	25%	29%	19%
	links der Mitte	56%	21%	22%	12%
	Mitte	43%	17%	23%	12%
	rechts der Mitte	47%	7%	32%	16%
	rechts	33%	16%	16%	25%
	sehr weit rechts	36%	18%	38%	26%
	kann mich nicht einordnen	30%	21%	19%	15%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	28%	39%	13%	33%
	2	51%	42%	42%	35%
	3	47%	21%	24%	20%
	4	46%	19%	21%	16%
	5	47%	17%	26%	12%
	6	49%	19%	22%	12%
	oben	32%	10%	20%	11%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

Frage 6: Neigen Sie allgemein einer bestimmten Partei zu? Wenn ja, welcher Partei?
(nach personenbezogenen Merkmalen, Zeilenprozent)

		allgemeine Partei-Neigung							
		CSU/ CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	andere Partei	ich neige keiner Partei zu	Ge-samt
		Zeilen%							
	Gesamt	**29%**	**34%**	**2%**	**12%**	**4%**	**4%**	**14%**	**100%**
Stimmvergabe Oberbürgermeister/in	Brehm, Sebastian/ CSU	83%	2%	1%	1%	1%	1%	11%	100%
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	15%	50%	2%	14%	3%	2%	13%	100%
	andere/r Kandidat/in	10%	2%	6%	23%	20%	16%	22%	100%
Stimmvergabe Stadtrat	CSU	87%	2%	1%	0%	0%	1%	9%	100%
	SPD	5%	71%	1%	7%	2%	1%	12%	100%
	GRÜNE	3%	10%	0%	76%	1%	0%	9%	100%
	LINKE LISTE	5%	5%	0%	3%	68%	5%	13%	100%
	andere Partei	16%	5%	12%	14%	2%	21%	30%	100%
Religion	evangelisch	31%	35%	2%	12%	3%	4%	13%	100%
	katholisch	38%	29%	2%	11%	1%	3%	15%	100%
	andere	20%	54%	4%	3%	5%	2%	11%	100%
	keine	19%	37%	2%	15%	9%	4%	14%	100%
Mitglied einer Gewerkschaft	ja	20%	46%	0%	9%	10%	3%	13%	100%
	nein	31%	31%	3%	13%	3%	4%	15%	100%
ehrenamtliche Tätigkeit	ja	30%	30%	4%	16%	3%	4%	13%	100%
	nein	28%	35%	2%	12%	5%	4%	15%	100%
Geschlecht	männlich	29%	33%	3%	11%	5%	4%	15%	100%
	weiblich	29%	35%	2%	14%	3%	3%	13%	100%
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	11%	33%	5%	13%	1%	6%	30%	100%
	25 bis 34 Jahre	25%	27%	4%	16%	5%	4%	20%	100%
	35 bis 44 Jahre	24%	30%	4%	18%	4%	7%	13%	100%
	45 bis 59 Jahre	27%	36%	1%	14%	6%	1%	14%	100%
	60 bis 69 Jahre	32%	35%	2%	14%	5%	2%	11%	100%
	70 Jahre und älter	40%	44%	3%	2%	1%	4%	6%	100%
Staatsangehörigkeit	deutsch, seit Geburt	28%	34%	3%	13%	4%	4%	15%	100%
	deutsch, später erworben	38%	37%	2%	5%	4%	4%	10%	100%
	Unions-Bürger	11%	56%	0%	9%	0%	0%	24%	100%
höchster Schulabschluss	Volks-/Hauptschule, "Quali"	31%	47%	0%	1%	3%	3%	13%	100%
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	35%	36%	0%	6%	5%	3%	15%	100%
	Gymnasium/ FOS/BOS, (Fach-)Abitur	26%	28%	4%	19%	5%	4%	14%	100%
höchster Berufsabschluss	in Ausbildung/Studium	17%	33%	7%	17%	2%	4%	20%	100%
	kein Abschluss	31%	42%	1%	4%	4%	7%	11%	100%
	Berufs(fach)schule	30%	38%	1%	5%	6%	4%	16%	100%
	Fachschule (Meister, Techniker)	40%	38%	0%	8%	2%	2%	11%	100%
	Universität, Fachhochschule	26%	28%	4%	21%	4%	3%	15%	100%

		allgemeine Partei-Neigung							
		CSU/ CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	andere Partei	ich neige keiner Partei zu	Ge-samt
		Zeilen%							
	Gesamt	**29%**	**34%**	**2%**	**12%**	**4%**	**4%**	**14%**	**100%**
Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	22%	38%	1%	8%	6%	6%	19%	100%
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	27%	33%	2%	17%	4%	3%	13%	100%
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	30%	34%	2%	16%	4%	1%	13%	100%
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	30%	23%	4%	20%	7%	2%	15%	100%
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	39%	41%	3%	5%	2%	3%	7%	100%
	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	23%	26%	4%	14%	5%	6%	21%	100%
Haushaltstyp	allein lebend	32%	33%	4%	9%	5%	3%	13%	100%
	mit Partner/in	28%	36%	2%	10%	4%	4%	16%	100%
	alleinerziehend	26%	39%	0%	20%	3%	3%	9%	100%
	Familie mit Kind/ern	31%	32%	1%	17%	4%	3%	12%	100%
	mit mehreren Erwachsenen	12%	36%	0%	24%	0%	11%	17%	100%
Selbsteinordnung politische Ansichten	sehr weit links	11%	35%	0%	16%	30%	6%	2%	100%
	links	4%	45%	0%	27%	17%	3%	5%	100%
	links der Mitte	7%	47%	2%	25%	2%	3%	14%	100%
	Mitte	39%	32%	4%	5%	2%	3%	15%	100%
	rechts der Mitte	67%	13%	5%	1%	0%	2%	13%	100%
	rechts	68%	16%	3%	0%	0%	6%	7%	100%
	sehr weit rechts	39%	7%	0%	0%	10%	28%	16%	100%
	kann mich nicht einordnen	36%	30%	0%	4%	0%	5%	24%	100%
Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)	unten	15%	27%	0%	6%	30%	15%	7%	100%
	2	9%	38%	0%	8%	12%	18%	14%	100%
	3	19%	41%	1%	7%	9%	4%	18%	100%
	4	30%	34%	2%	11%	5%	4%	16%	100%
	5	29%	34%	2%	16%	3%	2%	14%	100%
	6	35%	31%	5%	15%	2%	3%	9%	100%
	oben	60%	19%	3%	7%	0%	2%	8%	100%

Interpretationshilfe

blaue Markierung: höchste Anteile je Spalte
grüne Markierung: niedrigste Anteile je Spalte

Unions-Bürger: geringe Fallzahl, daher nur eingeschränkt aussagekräftig
höchster Schulabschluss: Darstellung „Schüler/in“ und „kein Abschluss“ entfallen wegen geringer Fallzahl

Bedingt durch Rundungsfehler addieren sich die Spalten bzw. Zeilen nicht immer auf 100 %

4. Grundauszählung

Frage 1: Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?

Stammwähler/ Wechselwähler/ Erstwähler

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	immer die gleiche Partei	624	47,1	48,5
	wechsle ab	616	46,5	47,8
	habe zum ersten Mal gewählt	48	3,6	3,7
	Gesamt	**1288**	**97,3**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	36	2,7	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 2: Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen, wie Sie es soeben getan haben?

Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	vor längerer Zeit	847	64,0	66,7
	in den letzten 3 Wochen	154	11,6	12,2
	in den letzten Tagen	132	10,0	10,4
	heute	136	10,3	10,7
	Gesamt	**1269**	**95,9**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	55	4,1	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 3a: Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben?

Stimmvergabe Oberbürgermeister/in

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Brehm, Sebastian/ CSU	284	21,4	21,8
	Dr. Maly, Ulrich/ SPD	896	67,7	68,7
	andere/r Kandidat/in	124	9,4	9,5
	Gesamt	**1304**	**98,5**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	20	1,5	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 3b: Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt?

Stimmvergabe Stadtrat

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	CSU	351	26,5	27,9
	SPD	575	43,4	45,7
	GRÜNE	116	8,7	9,2
	LINKE LISTE	57	4,3	4,5
	andere Partei	161	12,2	12,8
	Gesamt	**1260**	**95,2**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	64	4,8	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 3c: Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt?

Stadtrat-Stimmen verteilt auf ...

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	nur eine Partei	877	66,2	68,7
	mehrere Parteien (panaschiert)	400	30,2	31,3
	Gesamt	**1277**	**96,5**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	47	3,5	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 4: Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben...

Wahlentscheidende Themen

		Anzahl	%
Schule, Bildung	trifft zu	770	58,2%
	keine Angabe	554	41,8%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Kinderbetreuung	trifft zu	294	22,2%
	keine Angabe	1030	77,8%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Kultur	trifft zu	294	22,2%
	keine Angabe	1030	77,8%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Wohnungssituation	trifft zu	487	36,8%
	keine Angabe	837	63,2%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Wirtschaft und Arbeit	trifft zu	620	46,8%
	keine Angabe	705	53,2%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Sportangebote und Bäder	trifft zu	84	6,3%
	keine Angabe	1241	93,7%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Verkehrsprojekte	trifft zu	496	37,5%
	keine Angabe	828	62,5%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Bürgerbeteiligung	trifft zu	223	16,8%
	keine Angabe	1102	83,2%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
Umwelt, Sauberkeit, Grünanlagen	trifft zu	528	39,8%
	keine Angabe	797	60,2%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**

Frage 5: Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen? Ich habe so gewählt,...

Ich habe so gewählt,…

		Anzahl	%
...wegen der/des Oberbürgermeisterkandidaten/in	trifft zu	818	61,7%
	keine Angabe	507	38,3%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
...weil mich die Stadtratskandidat/innen überzeugen	trifft zu	176	13,3%
	keine Angabe	1148	86,7%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
...wegen der Bundes- bzw. Landespolitik	trifft zu	222	16,8%
	keine Angabe	1102	83,2%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
...weil es meinen Überzeugungen am nächsten kommt	trifft zu	599	45,2%
	keine Angabe	725	54,8%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
...weil sich diese Partei um die Menschen kümmert	trifft zu	247	18,7%
	keine Angabe	1077	81,3%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
...weil diese Partei Verantwortlichkeit und Kompetenz besitzt	trifft zu	308	23,3%
	keine Angabe	1016	76,7%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**
...weil diese Partei sagt, was falsch läuft	trifft zu	191	14,4%
	keine Angabe	1133	85,6%
	Gesamt	**1324**	**100,0%**

Frage 6: Viele Leute neigen längere Zeit einer politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Neigen Sie allgemein einer bestimmten Partei zu? Wenn ja, welcher Partei?

allgemeine Partei-Neigung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	CSU/CDU	372	28,1	29,3
	SPD	438	33,0	34,4
	FDP	29	2,2	2,3
	GRÜNE	156	11,8	12,2
	DIE LINKE	55	4,1	4,3
	andere Partei	45	3,4	3,5
	ich neige keiner Partei zu	177	13,4	13,9
	Gesamt	**1272**	**96,0**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	53	4,0	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 7: Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

Religion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	evangelisch	510	38,5	39,7
	katholisch	384	29,0	29,8
	andere	49	3,7	3,8
	keine	344	26,0	26,7
	Gesamt	**1287**	**97,2**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	37	2,8	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 8: Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

Mitglied einer Gewerkschaft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	199	15,0	16,1
	nein	1038	78,4	83,9
	Gesamt	**1237**	**93,4**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	88	6,6	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 9: Sind Sie selbst - über Ihren Beruf und Ihre Familie hinaus - zurzeit ehrenamtlich tätig?

ehrenamtliche Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	370	27,9	30,2
	nein	856	64,6	69,8
	Gesamt	**1226**	**92,6**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	99	7,4	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 10: Geschlecht

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	männlich	643	48,6	51,2
	weiblich	612	46,2	48,8
	Gesamt	**1256**	**94,8**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	69	5,2	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 11: In welchem Jahr sind Sie geboren?

Altersgruppe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	18 bis 24 Jahre	77	5,8	6,3
	25 bis 34 Jahre	182	13,7	14,9
	35 bis 44 Jahre	201	15,2	16,4
	45 bis 59 Jahre	364	27,5	29,7
	60 bis 69 Jahre	175	13,2	14,3
	70 Jahre und älter	226	17,1	18,4
	Gesamt	**1225**	**92,5**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	99	7,5	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 12: Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Staatsangehörigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	deutsch, seit Geburt	1081	81,6	89,2
	deutsch, später erworben	110	8,3	9,1
	Unions-Bürger	21	1,6	1,8
	Gesamt	**1213**	**91,6**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	112	8,4	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 13: Höchster bisheriger schulischer Abschluss

höchster Schulabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Volks-/Hauptschule, "Quali"	232	17,5	18,7
	Real-/Mittelschule, Mittlere Reife	321	24,2	25,9
	Gymnasium/ FOS/ BOS, (Fach-)Abitur	684	51,6	55,3
	Gesamt	**1236**	**93,3**	**100,0**
Fehlend	noch Schüler/in	8	0,6	
	kein Abschluss	9	0,7	
	keine Angabe	72	5,4	
	Gesamt	**88**	**6,7**	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 14: Höchster beruflicher Abschluss

höchster Berufsabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	in Ausbildung/Studium	69	5,2	5,7
	kein Abschluss	65	4,9	5,4
	Berufs(fach)schule	414	31,3	34,3
	Fachschule (Meister-, Technikerschule)	165	12,5	13,7
	Universität, Fachhochschule	493	37,3	40,9
	Gesamt	**1207**	**91,1**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	118	8,9	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 15: Stellung im Beruf bzw. Nichterwerbstätigkeit

Berufliche Stellung/ Nichterwerbstätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi	230	17,3	18,5
	Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister	266	20,1	21,5
	ltd./wissenschaftl. Angestellte/Beamte	191	14,4	15,4
	Selbstständige, Freie Berufe, mithelf. Familienangeh.	127	9,6	10,2
	Rentner, Pensionäre, Vorruhestand	306	23,1	24,6
	aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig	121	9,2	9,8
	Gesamt	**1241**	**93,7**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	83	6,3	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 16: Ihre aktuelle Lebenssituation

Haushaltstyp

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	allein lebend	318	24,0	24,9
	mit Partner/in	516	39,0	40,5
	alleinerziehend	42	3,1	3,3
	Familie mit Kind/ern	362	27,3	28,4
	mit mehreren Erwachsenen	37	2,8	2,9
	Gesamt	**1274**	**96,2**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	50	3,8	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 17: Wenn von Politik die Rede ist, hört man immer wieder die Begriffe `links` und `rechts`. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 = `sehr weit links` bis 7 = `sehr weit rechts` einordnen?

Selbsteinordnung politische Ansichten

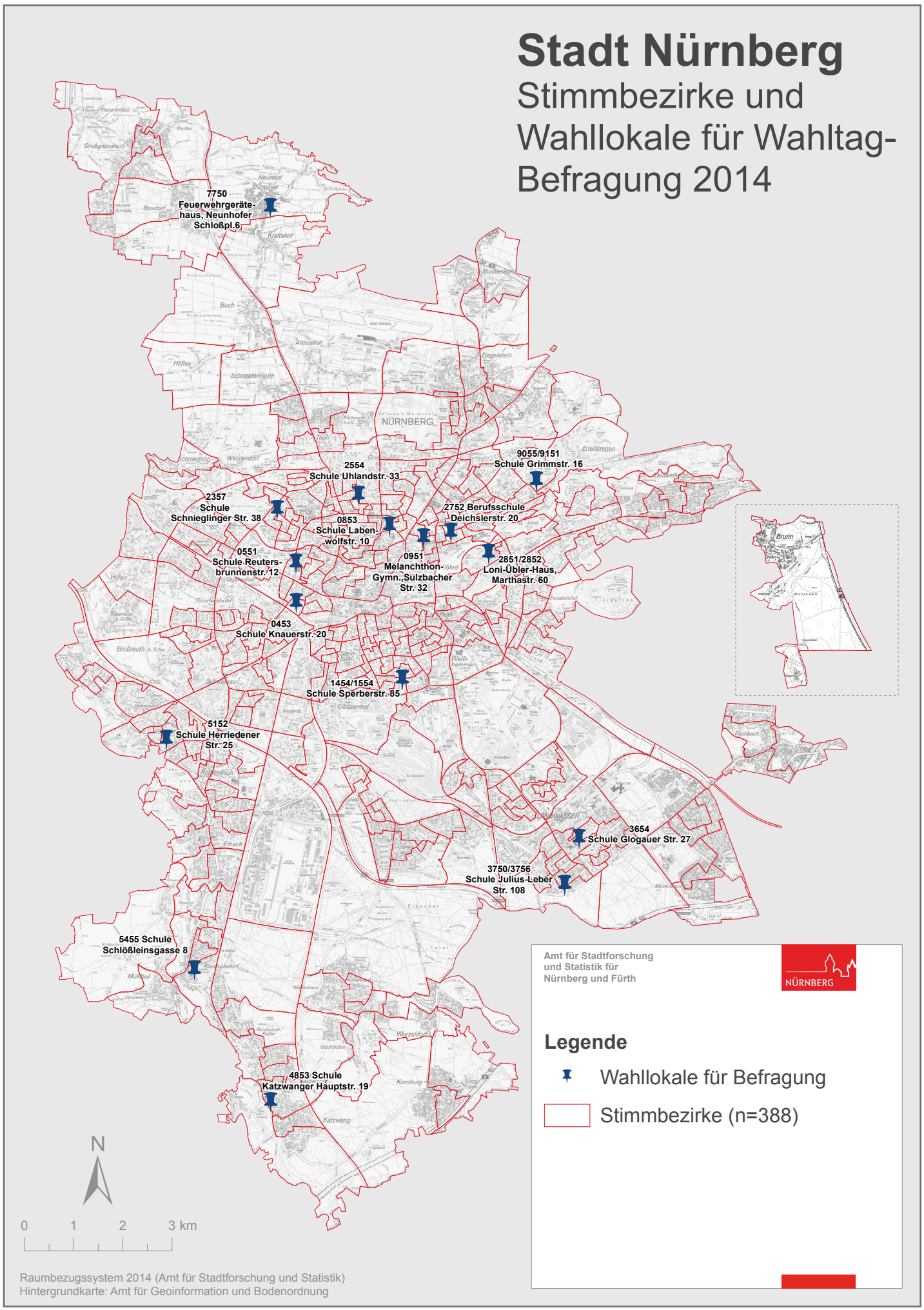
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	sehr weit links	42	3,2	4,0
	links	186	14,1	17,7
	links der Mitte	297	22,5	28,3
	Mitte	317	23,9	30,2
	rechts der Mitte	155	11,7	14,8
	rechts	38	2,9	3,6
	sehr weit rechts	14	1,1	1,4
	Gesamt	**1049**	**79,2**	**100,0**
Fehlend	kann mich nicht einordnen	214	16,1	
	keine Angabe	61	4,6	
	Gesamt	**275**	**20,8**	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

Frage 18: In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und welche, die eher unter stehen. Wenn Sie an sich denken:
Wo auf einer Skala von 1 = unten bis 7 = oben würden Sie sich einordnen?

Selbsteinordnung Bevölkerungsgruppe (1=unten bis 7=oben)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	1 unten	17	1,3	1,3
	2	31	2,3	2,5
	3	128	9,7	10,2
	4	392	29,6	31,1
	5	471	35,6	37,4
	6	182	13,8	14,5
	7 oben	37	2,8	2,9
	Gesamt	**1258**	**95,0**	**100,0**
Fehlend	keine Angabe	66	5,0	
Gesamt		**1324**	**100,0**	

5. Karte: Stimmbezirke und Wahllokale für die Wahltag-Befragung 2014



6. Fragebogen der Wahltag-Befragung zur Kommunalwahl am 16.03.2014

12830

NÜRNBERG

Wahltag-Befragung Kommunalwahl 16.03.2014

Die Beteiligung an der Befragung ist **freiwillig** und **anonym** (bitte keinen Namen angeben).
Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nur für statistische Zwecke verwendet werden.
Die Ergebnisse fließen in die Wahlanalyse des Statistischen Amtes ein. Die strengen Anforderungen des **Datenschutzes** und der statistischen Geheimhaltung sind im vollen Umfang gewahrt.
Die Fragebögen werden sofort nach der Auswertung sicher vernichtet.

Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik

1 ***Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?***

- ☐ immer die gleiche Partei
- ☐ wechsle ab
- ☐ habe zum ersten Mal gewählt

2 ***Wann haben Sie sich entschieden so zu wählen, wie Sie es soeben getan haben?***

- ☐ vor längerer Zeit
- ☐ in den letzten 3 Wochen
- ☐ in den letzten Tagen
- ☐ heute

3a ***Wem haben Sie zur Wahl des Oberbürgermeisters Ihre Stimme gegeben?***

- ☐ Brehm, Sebastian / CSU
- ☐ Dr. Maly, Ulrich / SPD
- ☐ einer anderen Kandidatin bzw. einem anderen Kandidaten

3b ***Wen haben Sie für den Stadtrat mit den meisten Stimmen gewählt?***

- ☐ CSU
- ☐ SPD
- ☐ FREIE WÄHLER
- ☐ GRÜNE
- ☐ LINKE LISTE
- ☐ BIA
- ☐ FDP
- ☐ Die Guten
- ☐ ÖDP
- ☐ PIRATEN

3c ***Wie haben Sie Ihre Stimmen für den Stadtrat verteilt?***

- ☐ Ich habe nur eine Partei gewählt
- ☐ Ich habe meine Stimmen auf mehrere Parteien verteilt

4 ***Politikbereiche, welche bei Ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt haben...***
(Bitte die 3 wichtigsten ankreuzen!)

- ☐ Schule, Bildung
- ☐ Kinderbetreuung
- ☐ Kultur
- ☐ Wohnungssituation
- ☐ Wirtschaft und Arbeit
- ☐ Sportangebote und Bäder
- ☐ Verkehrsprojekte (z.B. Frankenschnellweg, Nordanbindung, Öffentlicher Nahverkehr, Radwege)
- ☐ Bürgerbeteiligung
- ☐ Umwelt, Sauberkeit, Grünanlagen

5 ***Was hat Sie sonst noch bewegt, heute so zu wählen?***
(mehrere Antworten möglich)

Ich habe so gewählt,...

- ...wegen der/des Oberbürgermeisterkandidaten/in ☐
- ...weil mich die Stadtratskandidat/innen überzeugen ☐
- ...wegen der Bundes- bzw. der Landespolitik ☐
- ...weil es meinen Überzeugungen am nächsten kommt ☐
- ...weil sich diese Partei um die Menschen kümmert ☐
- ...weil diese Partei Verantwortlichkeit und Kompetenz besitzt ☐
- ...weil diese Partei sagt, was falsch läuft ☐

6 *Viele Leute neigen längere Zeit einer politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.*
Neigen Sie allgemein einer bestimmten Partei zu?
Wenn ja, ***welcher Partei?***
(Bitte nur ein Kreuz)

- ☐ CSU/CDU
- ☐ SPD
- ☐ FDP
- ☐ GRÜNE
- ☐ DIE LINKE
- ☐ andere Partei
- ☐ ich neige keiner Partei zu

Bitte wenden

12830

7 ***Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?***

- ☐ evangelische Kirche (einschl. Freikirchen)
- ☐ katholische Kirche
- ☐ andere Religionsgemeinschaft
- ☐ keiner

8 ***Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?*** ☐ ja ☐ nein

9 ***Sind Sie selbst - über Ihren Beruf und Ihre Familie hinaus - zurzeit ehrenamtlich tätig?***

Es geht hier um Aufgaben, die man freiwillig und ohne Bezahlung übernommen hat.

☐ ja ☐ nein

10 ***Sind Sie...***

- ☐ männlich
- ☐ weiblich

11 ***In welchem Jahr sind Sie geboren?***

1 9

12 ***Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?***

☐ ja, seit Geburt ☐ ja, später erworben ☐ nein

13 ***Höchster bisheriger schulischer Abschluss***

(Bitte nur ein Kreuz)

- ☐ bin noch Schüler/in
- ☐ kein Abschluss
- ☐ Volks-, Hauptschule, "Quali"
- ☐ Real-, Mittelschule, Mittlere Reife
- ☐ Gymnasium o. gleichw. Schule, Fachoberschule, (Fach-)Abitur

14 ***Höchster beruflicher Abschluss***

(Bitte nur ein Kreuz)

- ☐ bin in Ausbildung/Studium
- ☐ kein Abschluss
- ☐ Berufsschule, Berufsfachschule
- ☐ Fachschule (Meister-, Technikerschule)
- ☐ Universität, Fachhochschule

15 ***Stellung im Beruf bzw. Nichterwerbstätigkeit***

(Bitte nur ein Kreuz)

- ☐ Angestellte/Beamte einfache Ebene, (Fach-)Arbeiter, Azubi
- ☐ Angestellte/Beamte mittlere Ebene, Meister/in
- ☐ leitende/wissenschaftliche Angestellte/Beamte
- ☐ Selbstständige/r, Freie Berufe, mithelf. Familienangehörige/r
- ☐ Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand
- ☐ aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig (z.B. wegen Schule/Studium, Familie, Arbeitslosigkeit)

16 ***Ihre aktuelle Lebenssituation***

(Bitte nur ein Kreuz)

- ☐ allein lebend
- ☐ mit Partner/in
- ☐ alleinerziehend
- ☐ Familie mit Kind/ern
- ☐ mit mehreren Erwachsenen

17 *Wenn von Politik die Rede ist, hört man immer wieder die Begriffe 'links' und 'rechts'.*

Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1='sehr weit links' bis 7='sehr weit rechts' einordnen?

sehr weit links						sehr weit rechts	kann mich nicht einordnen
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	☐ 7	☐

18 *In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und welche, die eher unten stehen.*
Wenn Sie an sich selbst denken:

Wo auf einer Skala von 1=unten bis 7=oben würden Sie sich einordnen?

- ☐ 7 oben
- ☐ 6
- ☐ 5
- ☐ 4
- ☐ 3
- ☐ 2
- ☐ 1 unten

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!